

SEELSORGE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

*in der Krankenhaus-, Behinderten-, Hospiz-, Altenheim-,
Polizei-, Justizvollzugs-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge,*

in seinem Büchlein „Die Zeit der leeren Kirchen“ hat Thomas Halik seine „Lock-down-Predigten“ der Fasten- und Osterzeit 2020 veröffentlicht; im Vorwort heißt es dort:

„Keine „Neuevangelisierung“ wird Früchte tragen, wenn ihr nicht eine „Prä-Evangelisierung“ in Form einer systematischen Pflege der geistlichen Kultur der Einzelnen in der Gesellschaft vorausgehen wird, eine Wende vom oberflächlichen konformen Leben (wie „man“ in der Welt lebt) hin zu einer Kultur der „geistlichen Unterscheidung“, zur Verantwortung für sich selbst, für die anderen und für die gemeinsame Umwelt. Das Gleichnis Jesu vom Sämann spricht eine klare Sprache: Das Korn der Verkündigung des Evangeliums braucht einen guten Boden, die Geburt und das Wachstum des Glaubens setzen ein bestimmtes Biotop voraus, auf sandigem Boden, auf Fels oder unter Dornen wird der Samen keine Wurzeln schlagen.

Deshalb schätze ich die Aufgabe der „kategorialen Pastoral“ als der Avantgarde des künftigen kirchlichen Dienstes an der Gesamtheit der Gesellschaft, den Dienst der Seelsorger beispielsweise in den Krankenhäusern, in der Armee, in den Gefängnissen und an den Universitäten: Sie sind dort nicht als klassische Missionare und sie sind dort auch nicht nur als „Hirten ihrer Herde“, sie sind dort für alle da. Jeder Mensch hat eine geistige Dimension seiner Persönlichkeit, jeder Mensch fragt auf irgendeine Art nach dem Sinn seines Lebens – und braucht jemanden, mit dem er frei (ohne dass er manipuliert würde) und offen über diese Sachen sprechen und sie teilen kann. Wenn hier die Kirche nur für Ihre Mitglieder da ist und nicht für alle, für die Gesellschaft als Ganzes, wird sie von der Gesellschaft nicht ernst genommen werden.“ (Thomas Halik, ebd., Freiburg-Basel-Wien 2021, 22 f.)



Vergelt's Gott, dass Sie im Namen unseres Erzbistums mit Leidenschaft für das Evangelium tagtäglich den Boden bereiten.

Mit Ihrem Einsatz an Brennpunkten menschlichen Lebens, mit Ihrer Seelsorge um Patienten, Bewohner, Gäste und Angehörige auf der einen Seite und Ihrem Seelsorgen um Betriebsangehörige der Einrichtungen andererseits tragen Sie zu einer vitalen und segensreichen Kirche bei. Danke damit auch für Ihren Beitrag in den Ihnen anvertrauten Einrichtungen. Möge Ihr Dienst unsere Gesellschaft und unsere Kirche bereichern und so dem Aufbau des Reiches Gottes dienen.

Mögen Hoffnung, Liebe und Glaube unsere Sorge um die Menschen, unser pastorales Handeln und unser seelsorgliches Angebot tragen und ermöglichen; und mögen die Vernetzungs- und Begegnungsangebote der in diesem Kalender vorgestellten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen Sie und Euch darin unterstützen. Mit Freude haben wir diesen Kalender 2022 für Euch/Sie als Arbeitshilfe, Orientierung und Einladung zusammengestellt; und überreichen ihn verbunden mit besten Wünschen um Gottes Weggeleit fürs neue Jahr. Wir würden uns freuen, Sie und Euch bei den von Ihnen gewählten Bildungsgelegenheiten und Zusammenkünften 2022 persönlich begrüßen zu können.

Rainer Hintzen

Msgr. Rainer Hintzen, Abteilungsleiter

Redaktionsschluss des Kalenders 2023: 08.07.2022



SEELSORGE 2022

IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

- 2 Ein Wort zuvor
- 4 Inhalt

5 SEELSORGE VERANSTALTUNGEN

- 6–36 Veranstaltungen 2022
- Symbolerläuterungen siehe S.65*

37 AUS- UND FORTBILDUNGEN

- 38 Krankenhaus-Seelsorge | Grundlagen-/Aufbaukurs
- 40 Qualifizierung Ethik | EFB Kompaktkurs 2021/22
- 42 Qualifizierung Ethik | EFB Kompakt-/Modulkurs 2022/23
- 44 Spiritualität und Seelsorge bei Krankheit, Sterben, Tod | Basiskurs
- 46 Seelsorge und Spiritual Care bei Krankheit, Sterben, Tod und Trauer | Fachweiterbildung

50 INFORMATIONEN

- 51 Leistungspunkte für Pastorale Dienste
- 52 Organisation
- 53 Referat Seelsorge im Gesundheitswesen
- 55 Kommission Krankenhaus-Seelsorge
- 59 Altenheimseelsorge, Beauftragte, Kursangebot
- 62 Altenpastoral
- 63 Begleitende in der Seelsorge
- 64 Ethikberatende, Ethikberatung im Gesundheitswesen
- 66 Hospiz-Seelsorge
- 67 Seelsorge Pflegeschulen
- 68 Kooperationspartner
- 70 Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
- 76 Diözesanzentrum für Hörbehinderte
- 78 Polizei-, Feuerwehr-, Notfall-Seelsorge
- 79 Koordinatoren Notfall-Seelsorge
- 81 Seelsorge im Justizvollzug
- 84 Veranstalter - Anschriften
- 85 Informationen zur Anmeldung
- 86 Datenschutzerklärung
- 89 Anmeldeformular
- 90 Übersicht: Veranstaltungen 2022
- 91 Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen



SEELSORGE VERANSTALTUNGEN

2022

JANUAR – DEZEMBER



PRAXISTAGE FÜR MITARBEITER IN DER GEISTIGBEHINDERTENPASTORAL

Trauerfeiern und Beerdigungen würdig gestalten

Wenn Menschen mit einer geistigen Behinderung sterben, haben sie das Recht auf eine würdige und angemessene Beerdigung. Und auch für die Mitbewohner/innen und Mitarbeitenden der Einrichtung sind Orte und Zeiten der Trauer hilfreich.

Hier sind die Beerdigung und die Trauerfeier oft von großer Bedeutung. Welche Möglichkeiten der Gestaltung sind sinnvoll und was ist für Menschen mit einer Geistigen Behinderung weniger hilfreich? Ist die Verwendung von Leichter Sprache möglich? Welche Worte, Bilder und Rituale können helfen?

Wie sind eigentliche die Regeln für eine Sozial-Bestattung? Wer trägt welche Kosten? Kann man als Begleiter in der Seelsorge im Erzbistum Köln eine Beerdigungserlaubnis bekommen und was sind die Vor- und Nachteile dabei?

Wir werden an unseren Praxistagen sehr viele unterschiedliche Ideen kennenlernen und Methoden ausprobieren, wie man eine Beerdigung und eine Trauerfeier gut gestalten kann.

Außerdem geht es wie immer auch darum, miteinander und voneinander zu lernen und sich gegenseitig mit Ideen und Erfahrungen zu inspirieren.

Diese Praxistage werden von Menschen aus der seelsorglichen Praxis für Menschen in der seelsorglichen Praxis gestaltet.

Ziel dieser Veranstaltung ist die direkte, praktische Umsetzung des Erlebten in die seelsorgliche Praxis.

Zielgruppe: Pastorale Dienste und Mitarbeiter/innen in der Seelsorge, die mit Menschen mit einer geistigen Behinderung zu tun haben

LP
0,67

Termin: Do 03. – 04.02.2022

Uhrzeit: Donnerstag, 11:00 – Freitag, 14:00 Uhr

Ort: Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Leitung: Andreas Gesing mit dem Vorbereitungsteam

Anmeldung: bis 17. Dezember 2021 bei Frau Wittekopf, Telefon 0221 1642 1773, Telefax 0221 1642 7101 oder E-Mail janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de

TN-Beitrag: 25,00 EUR



ETHIKSEMINAR DAS DIGITALE KRANKENHAUS UND PFLEGEHEIM

Ethische Fragen angesichts des Einsatzes von Robotik

Gestaltung einer Pflege der Zukunft – Wir bringen Maschinen das Denken und Lachen bei – Roboter und Mensch arbeiten in hybriden Teams – Einsatz des Da Vinci-Roboters im OP...

Diese und viele andere Meldungen und Schlagzeilen machen deutlich, wie weit die Digitalisierung im Gesundheitswesen bereits fortgeschritten ist. Auch wenn vieles davon als hilfreich und unterstützend erlebt wird, tauchen beim Einsatz oder der Überlegung zum zukünftigen Einsatz auch immer wieder Fragen auf: Was geschieht, wenn Roboter Tätigkeiten ausführen, die Zuwendung verlangen? Wie verändert sich dadurch die Anforderung und die Rolle der Menschen in Gesundheitsberufen? Ist es in Ordnung, wenn Hilfebedürftige zu dem Roboter eine Beziehung aufbauen? Werden Sinneseindrücke und Körperlichkeit noch ausreichend berücksichtigt?

Diesen Fragen und ihren ethischen Implikationen wird an dem Seminartag mit Impulsvorträgen und vertiefenden „Denkwerkstätten“ nachgegangen.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich aus Kliniken und Altenheimen, Hospizen, ambulanten Pflegediensten, Mitglieder von Klinischen Ethikkomitees

Termin: Mi 09.02.2022

Uhrzeit: 09:30 – 16:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Ulrich Fink, Hildegard Huwe,
Michael Begerow-Fischer, Beate Welsch

Referentin: Dr. Anna Storms, Köln

Anmeldung: bis 02.01.2022 bei der Caritas Akademie,
info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 155,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränken





DER SEELSORGLICHE BESUCH AM KRANKENBETT

Einübung in das Seelsorgegespräch

Unter Leitung und Anleitung von erfahrenen Krankenhauseelsorgenden bereiten sich die Teilnehmenden miteinander auf eigene, praktische Krankenbesuche in dieser Werkwoche vor. Als Einsatzkrankenhaus für die Besuche steht das Vinzenz-Pallotti-Hospital, Bensberg zur Verfügung.

Die Woche bietet Gelegenheit, die eigene Wahrnehmung im Umgang mit Kranken, Angehörigen und Krankenhauspersonal zu erweitern; sie ermöglicht einen ersten Einblick in das System Krankenhaus und in die Arbeit unserer Krankenhauseelsorge.

Außerdem lernen die Teilnehmenden das Arbeitsinstrument der Verbatim-Analyse kennen und für sich, ihre seelsorgliche Identität und Praxis als Begleitende, sowie für ein erstes Finden ihres theologischen Handlungskonzeptes zu nutzen.

Zielgruppe: Priesteramtskandidaten und Theologiestudierende aus dem Bewerberkreis des Erzbistums Köln

LP
2,40

Termin: Mo 14. – 18.02.2022

Uhrzeit: 1. Tag Start: 14:00 Uhr
5. Tag Ende: 16:30 Uhr

Ort: Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Veranstalter: Collegium Albertinum, Bonn
Seminar Redemptoris Mater, Bonn
Bewerberkreis Erzbistum Köln

Leitung: Msgr. Rainer Hintzen, PR Anja Sickmann

Referentin: PR Andrea Fromme, *Krankenhauseelsorgerin in Düsseldorf-Gerresheim*

Anmeldung: bei den Veranstaltern



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Einführung – Training

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Vermittlung beider Aspekte ist Ziel dieses Seminars.

Zunächst wird in die Entwicklung der Methode der ethischen Fallbesprechung und in die Darstellung des Instrumentariums der Kölner Leitfragen, die eine Weiterentwicklung der Nimwegener Methode sind, eingeführt.

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen soll anschließend eingeübt und die Rolle der Moderation reflektiert werden. Fragen zur Dokumentation und Implementierung werden erörtert.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: *Mi 16. – 17.02.2022*

Uhrzeit: 16.02.: 09:30 – 17:30 Uhr
17.02.: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind
(in Kooperation)

Leitung: Sabine Brüninghaus, Michael Begerow-Fischer, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 02.02.2022 bei der Caritas-Akademie, info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 290,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränken, ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)





6. DIÖZESANFORUM ALTENHEIMSEELSORGE

„Seelsorge – ja bitte“

Seelsorge, auch im Altenheim, ist immer ein Angebot. Die Entwicklung eines „passenden“, differenzierten und begleitenden Angebotes erfordert Fachlichkeit, Erfahrung und Sensibilität. Seelsorge ist nicht nur Beziehungs-, sondern auch Netzwerkarbeit.

Das 6. Diözesanforum bietet Raum für Erfahrungsaustausch und Begegnung, eine Vielfalt von Themen und Ansätzen und neue Impulse und Anregungen.

In den zahlreichen Workshops geht es u.a. um Themen wie: Kurzgespräche in der Seelsorge, Scham in der Pflege, Meister des Moments – Begegnung und Kommunikation im Hier und Jetzt, „Hilf mir, es so lange wie möglich, selbst zu tun“, Seelsorge mit der VR-Brille, reflektierter Umgang mit assistiertem Suizid, Musik tut der Seele gut.

Sybille Bullatschek lädt mit ihrem Kabarett zu einem Besuch ins Haus Sonnenuntergang ein, nach dem Motto „volle Pflägerskraft voraus!“

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus der Altenheimseelsorge, Begleiter/innen in der Seelsorge, berufliche Mitarbeiter/innen in der stationären und ambulanten Altenpflege, leitende Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen und von Trägern

LP
0,53

Termin: Di 08.03.2022

Uhrzeit: 08:45 – 17:00 Uhr

Ort: Maternushaus, Köln

Leitung: AG Diözesanforum Altenheimseelsorge

Referentinnen und Referenten: Die Workshops werden von erfahrenen Expertinnen und Experten gestaltet.

Anmeldung: voraussichtlich ab Dez. 2021 nur unter:
www.koelner-tagung.de

TN-Beitrag: 15,00 EUR



GRUNDTYPEN ETHISCHEN ARGUMENTIERENS

Qualifizierung

Dieses Seminar im Rahmen der Qualifizierung zur Moderation für Ethische Fallbesprechung verfolgt folgende Ziele:

Die Teilnehmenden

- werden sich ihres eigenen ethischen Argumentierens bewusst.
- kennen die verschiedenen Grundtypen ethischer Argumentation.
- analysieren Werte- und Normenkonflikte in konkreten Fallsituationen.
- reflektieren ihre persönliche Werteargumentation und bringen diese in Verbindung mit moralphilosophischen Konzepten.

Zielgruppe: Leitende Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: *Mi 09.03.2022*

Uhrzeit: 09:30 – 16:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind
(in Kooperation)

Leitung: Sabine Brüninghaus, Anja Sickmann,
Dr. Pauline Mantell

Anmeldung: bis 26.02.2022 bei der Caritas-Akademie,
info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 155,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränken





ANGEHÖRIGE – RESSOURCE FÜR PATIENTEN, BEWOHNER UND THERAPEUTISCHES TEAM?

Ethikseminar

Eine der schwerwiegenden Folgen der Corona-Pandemie war die strikte Abriegelung von Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern. Für Bewohner- und Patientengruppen hatte das fast immer zur Konsequenz, dass der unmittelbare Kontakt zu den ihnen nahestehenden Menschen weitgehend unmöglich wurde.

Gleichzeitig fiel damit auch die oftmals von Angehörigen geleistete Unterstützung – angefangen bei alltäglichen Verrichtungen bis hin zum „Mithören und Mitfragen“ etwa in Aufklärungsgesprächen – weg.

Die verschiedenen Träger haben den Umgang mit den in den Corona-Schutzverordnungen vorgesehenen Ausnahmeregelungen sehr unterschiedlich gehandhabt.

Diese Erfahrung wirft die Frage nach der Bedeutung von Zugehörigen/Angehörigen im Prozess der Pflege und Betreuung von Menschen auf, insbesondere, ob dieser bedeutsamen Ressource im Hinblick auf alle Beteiligten immer die angemessene Wertschätzung entgegengebracht wird.

Die vielfältigen Aspekte des Themas werden in dem Ethik-Forum reflektiert.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich aus Kliniken und Altenheimen, Mitglieder von Klinischen Ethikkomitees

Termin: Di 15.03.2022

Uhrzeit: 13:30 – 17:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Dr. Thomas Otten, Ulrich Fink

Referentin: Beate Welsch, *Pflegedirektorin Städtische Kliniken Mönchengladbach*; Pfarrerin Eva Gabra, *Krankenhausseelsorgerin, Vorsitzende Ethik-Komitee, St. Josef-Krankenhaus, Essen*

Anmeldung: bis 22.02.2022 bei der Caritas-Akademie, info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 95,00 EUR inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränken

EFBKHSLP
0,33



WIE WERDE ICH DER VIELFALT GERECHT?

Geschlechtersensible Perspektiven in der Gesundheitsversorgung

Seit 2018 kann im Geburtenregister neben „männlich“ oder „weiblich“ auch „divers“ eingetragen werden. Diese veränderte Rechtsgrundlage nehmen wir zum Anlass, die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten zu thematisieren. Wir widmen uns der Frage, welche Rolle die Geschlechtsidentität des Menschen als soziale Kategorie in der Gesundheitsversorgung spielt.

Biologische, gesellschaftliche und soziokulturelle Bedingungen führen dazu, dass Männer und Frauen an unterschiedlichen Erkrankungen leiden, Erkrankungen unterschiedlich häufig auftreten und auch unterschiedlich wahrgenommen werden. Zugleich wird in einigen Fällen beim Vorliegen der gleichen Erkrankung die Diagnose mit anderer Häufigkeit gestellt und teilweise auch anders therapiert. Auch hat die Kategorie Geschlecht Bedeutung für die Interaktion von Patienten/innen und Behandelnden.

Welche Fragen ergeben sich, wenn wir genderspezifische Aspekte in der Medizin bedenken und in einen ethischen Diskurs bringen? Was bedeutet das für den Umgang mit den Menschen, die sich körperlich, sozial oder psychisch nicht in männlich oder weiblich zuordnen? Welche Wirkungen können wir in unserer beruflichen Praxis erkennen und zunehmend erwarten?

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: Do 31.03.2022

Uhrzeit: 13:30 – 17:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Sabine Brüninghaus, Dr. Pauline Mantell

Referentin: Dr. Vanessa Romotzy, *Prodekanat für Akademische Entwicklung und Gender, Universität zu Köln*

Anmeldung: bis 17.03.2022 bei der Caritas-Akademie, info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 95,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränken





VERBATIMARBEIT

Gesprächskompetenz vertiefen

Sie arbeiten routiniert in der Seelsorge in Einrichtungen des Gesundheitswesens, kommen jedoch im Gespräch mit Patient/innen immer wieder einmal an Grenzen. Sie suchen nach einer Möglichkeit Ihre Verhaltensweisen im Umgang mit Patient/innen „mal wieder unter die Lupe zu nehmen“, Ihre Gesprächskompetenz zu verfeinern, Ihr Fachwissen zu vertiefen, um zielgerichteter agieren und seelsorglich begleiten zu können.

Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, im Arbeitsalltag auftretende komplexe Situationen, wie auch Bildsprache und spirituelle Ausdrucksformen von Patient/innen und Angehörigen in den Blick zu nehmen.

Es wird an den von den Teilnehmenden mitgebrachten Verbatims gearbeitet. Die Bearbeitung bezieht sich auf Gesprächsführung, spirituelle Grundhaltungen und pastorale sowie institutionelle Hintergründe der Seelsorger und Seelsorgerinnen.

Die Teilnehmendenanzahl ist auf 5 Personen begrenzt.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in Krankenhaus, Rehakliniken und Hospiz

Termin: *Do 07.04./ 02.06./ 05.07.2022*

Die Termine sind nur zusammen buchbar.

Uhrzeit: 09:30 – 16:45 Uhr

Ort: Seminarraum, Königswinter-Stieldorf

Leitung: Anja Sickmann

Anmeldung: bis 18.03.2022 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 175,00 EUR





DIÖZESANTAG KRANKENHAUSSELSORGE

Dynamische Professionalität

In seinem Buch „Zukunft der Seelsorge im Gesundheitswesen“ widmet sich der Münsteraner Prof. Michael Fischer dem „Verständnis einer dynamischen Professionalität“ (so sein Untertitel). Um die Seelsorge für die Zukunft auszurichten, braucht es seiner Meinung nach die Zusammenarbeit der verschiedenen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Seelsorgeakteure, die Entwicklung vernetzter Konzepte zwischen den Einrichtungen des Gesundheitswesens und den pastoralen Räumen, in denen sich Krankenhäuser befinden; und vor allem viel Professionalität! In Fortschreibung des letztjährigen Diözesantages wird Professionalität eben auch die stetige Auseinandersetzung mit Herausforderungen und Veränderungen in Kirche, Gesellschaft und ihrem Gesundheitswesen für uns bedeuten. Dem soll der Tag wiederum genügend Raum geben.

Möge ein lebendiger Austausch und Dialog unserer Selbstreflexion und der effizienten Zukunfts-Aufstellung unseres Dienstes an Patienten/innen, Angehörigen und Betriebsangehörigen dienen.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in der Krankenhausseelsorge

LP
0,53

Termin: Mo 16.05.2022

Uhrzeit: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Maternushaus, Köln

Leitung: Msgr. Rainer Hintzen / Kommission

Referenten: N.N.

Anmeldung: bis 19.04.2022 bei der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 10,00 EUR



DIÖZESANTAG HOSPIZ

*Im Vertrauen – Begleitung in Krankheit,
Sterben und Trauer gestalten*

Hospizarbeit und Palliativversorgung stellen sich in Anbetracht veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen immer wieder neu die Frage: Wie bleiben wir nah am Menschen? Wie können wir uns in besonders verletzlichen Situationen zugewandt einbringen, damit Menschen sich in ihrem Leid nicht alleingelassen fühlen? Wie können wir unsere Angebote bedarfsgerecht und tragfähig gestalten, um Menschen auch in der Untröstlichkeit zu ermöglichen, sich anzuvertrauen? Welche Haltung, aber auch welche Formate, Zugänge und Kompetenzen braucht Hospizarbeit hierfür in der Zukunft? Unter dem Stichwort „Vertrauen“ möchten wir im bewährten Mix aus Theorie und Praxis im Rahmen des Diözesan-Hospiztages mit Ihnen in den Austausch gehen.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche im Altenheim, Hospiz- und Palliativversorgung und Pastorale Dienste

LP
0,53

Termin: *Di 24.05.2022*

Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Maternushaus, Köln

Leitung: Ulrich Fink, *Diözesanbeauftragter Hospizseelsorge*
Dr. Andrea Schaeffer, *Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.*

Referenten: N.N., N.N.

Anmeldung: bis 15.04.2022 beim Diözesan-Caritasverband,
E-Mail: ingrid.hoppe@caritasnet.de
(Bitte rechtzeitig, da begrenzte Teilnehmerzahl)

TN-Beitrag: 12,00 EUR



BEGEGNUNGSTAGE FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE SEHBEHINDERUNG

Von den großen und den kleinen Sakramenten

In der katholischen Kirche spielen Sakramente eine große Rolle. Heute sprechen wir oft von den sieben Sakramenten. Aber wie ist es dazu gekommen? Hat Jesus sie eingesetzt oder haben sie sich im Laufe der Kirchengeschichte entwickelt? Welche Sakramente kennt eigentlich die evangelische Kirche? Und was ist der Unterschied zwischen Sakramenten und Sakramentalien? Welche Sakramente darf man öfter empfangen und welche sind einmalig?

Der heilige Augustinus sah in der Menschwerdung Gottes das größte Sakrament und der Theologe Leonardo Boff sprach sogar vom „Sakrament des Zigarettenstummels“. Und welche Rolle spielen eigentlich das Aschenkreuz, die Fußwaschung und die Begräbnisfeier in diesem Zusammenhang?

Wir werden also wieder gemeinsam eine spannende Reise durch die Theologie und die Kirchengeschichte unternehmen. Und natürlich werden wir auch darüber sprechen, was Sakramente für uns persönlich bedeuten und was sie mit unserem eigenen Glauben zu tun haben.

Am Samstagnachmittag wollen wir uns auf den Weg machen, um Spuren der Sakramente in der Stadt Köln zu entdecken. Sonntag werden wir dann gemeinsam in den Kölner Dom gehen, um gemeinsam das Sakrament der Eucharistie zu feiern. Natürlich wird auch genug Zeit zum gemütlichen Beisammensein sein.

Zielgruppe: Menschen mit und ohne Sehbehinderung

Termin: Fr 20.05. – 22.05.2022

Uhrzeit: Freitag, 17:00 – Sonntag, 14:00 Uhr

Ort: Maternushaus, Köln

Leitung: Andreas Gesing

Anmeldung: ab Frühjahr 2022 bei
janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de
oder Telefax 0221 1642 7101

TN-Beitrag: 35,00 EUR

LP
1,3



ETHIKSEMINAR: FRAGMENTIERUNG VON PATIENT/INNEN

Die Sorge, den Kranken als leidendes Subjekt aus dem Blick zu verlieren

Die moderne Medizin ist gekennzeichnet durch immer mehr Spezialisierung in immer kleinteiligere Fachgebiete. Diese Entwicklung ist Folge fortwährend komplexer werdender diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten. Die Konsequenz ist eine zunehmende Fragmentierung von Patient/innen. Dabei droht der Mensch in seiner leib-seelischen Einheit jedoch mehr und mehr aus dem Blick zu geraten.

Welche Bedeutung hat die zunehmende Aufgliederung der Medizin? Und wie kann es gelingen, hinter den Einzeldiagnosen den Menschen in seiner Gesamtbedürftigkeit nicht aus dem Blick zu verlieren?

Durch Impulsvorträge und Diskussionen auf dem Hintergrund der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer soll es darum gehen, Ideen zu entwickeln, wie einer solchen Entwicklung im je eigenen Arbeitsbereich entgegengewirkt werden kann.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich aus Kliniken und Altenheimen (Pastorale Dienste), Mitglieder von Klinischen Ethikkomitees

Termin: Di 14.06.2022

Uhrzeit: 13:30 – 17:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Dr. Thomas Otten, Dr. Stefan Meier

Referent: Dr. Stefan Meier, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie am Universitätsklinikum Düsseldorf

Anmeldung: bis zum 31.05.2022 bei der Caritas-Akademie, info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 95,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränken





MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Coaching

Wir bieten für Moderatoren und Moderatorinnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer/innen selbst einbringen.

Folgende Aspekte werden reflektiert:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung, Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator/in in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die Teilnehmer/innen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: *Mo 20.06.2022*

Uhrzeit: 10:00 – 12:30 Uhr **und/oder**
14:00 – 16:30 Uhr

*Die Einheiten können einzeln – nur vormittags –, aber auch zusammen gebucht werden.
Pflichtmodul für den Kompaktkurs 2022/23.*

Ort: Maternushaus, Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Leitung: Ulrich Fink, Dr. Pauline Mantell, Dr. Thomas Otten

Anmeldung: bis 06.06.2022 beim Erzbistum Köln:
www.ethik-medizin-pflege.de/anmeldeformular
Bitte gewünschte Zeit(en) bei Anmeldung angeben.

TN-Beitrag: 55,00 EUR pro Halbtage





ARBEITSKREIS ETHIK

Studienwerkstatt

Der Arbeitskreis versteht sich als Qualitätszirkel für pastorale Dienste, die in ethischen Fortbildungen für ärztliche Dienste sowie in Ethik-Komitees und Fallbesprechungen engagiert sind. Für die fachliche Expertise werden aus den unterschiedlichen Berufsgruppen im Gesundheitswesen Tätige eingeladen.

Untergruppen aus dem Arbeitskreis Medizinethik erarbeiten in Projektgruppen Themen zur fachlichen Diskussion. Die daraus entstandenen Beiträge werden in der Studienwerkstatt vorgestellt.

Darüber hinaus bietet eine Ideenbörse die Möglichkeit, Materialien zum Einsatz in Ethik-Komitees, Seminaren zu sichten und neue Ziele zu reflektieren.

In der Regel sollen neue Mitglieder zuerst an der halbtägigen Arbeitssitzung teilnehmen oder nehmen vorher Kontakt mit einem Ethikbeauftragten auf.

Zielgruppe: Pastorale Dienste als Dozierende in Ethikseminaren der Ärzteaus- und Fortbildung, als Mitglieder von Ethik-Komitees

Termin: Do 11.08. – 12.08.2022

Uhrzeit: 11.08.: 09:00 – 21:00 Uhr

12.08.: 09:00 – 13:00 Uhr

LP
1,07

Ort: Kath. Soziales Institut, Siegburg

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Referent: je nach Schwerpunktthema

Anmeldung: bis 30.06.2022 beim Referat Seelsorge
im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 130,00 EUR



KOMMUNIONHELFERINNEN UND -HELFER

im Krankenhaus und in Altenpflegeeinrichtungen

Der Dienst des/der Kommunionhelfers/helferin ist ein Verkündigungsdienst. Dies gilt besonders, wenn die heilige Kommunion nicht innerhalb der Eucharistiefeier gereicht wird, sondern kranken bzw. alten Menschen im Krankenhaus oder in einer Altenpflegeeinrichtung gespendet wird. Thema der Fortbildung ist, wie ein einfacher liturgischer Rahmen gestaltet werden kann und welche gottesdienstlichen Elemente dazu gehören.

Weiterhin wird die besondere Disposition der Kommunionempfänger/innen miteinander besprochen und welche weiteren Umstände (z.B. dementielle Veränderungen) eventuell zu berücksichtigen sind. Betrachtet und reflektiert werden die eigene Rolle und die Bedeutung der Eucharistie. Der Kurs richtet sich an Kommunionhelfer/innen, die bereits die erzbischöfliche Beauftragung erhalten haben und sich nun auf dem Gebiet der Krankenkommunion im System Krankenhaus und Pflegeeinrichtung fortbilden möchten.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: Sa 27.08.2022

Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Maternushaus Köln, Kardinal-Frings-Straße 1-3, 50668 Köln

Leitung: Susanne Körber

Referentinnen: Susanne Körber, *Regionalreferentin in der Altenheimseelsorge*; Anne Nolden, *Krankenhausseelsorgerin, Supervisorin*

Anmeldung: bis 13.07.2022 beim Erzbistum Köln, Hauptabteilung Seelsorge, Stabsstelle Lokale Projekte, Bibel und Liturgie, Erzb. Bibel- und Liturgieschule, Sigrid Klawitter, Marzellenstr. 26, 50668 Köln, Telefon: 0221 1642 7000, Telefax: 0221 1642 7005, E-Mail: sigrid.klawitter@erzbistum-koeln.de

TN-Beitrag: 15,00 EUR

inkl. Mittagessen



MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Coaching

Wir bieten für Moderatoren und Moderatorinnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, das die Teilnehmer/innen selbst einbringen.

Folgende Aspekte werden reflektiert:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung, Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator/in in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die Teilnehmer/innen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: Di 20.09.2022

Uhrzeit: 10:00 – 12:30 Uhr **und/oder**
14:00 – 16:30 Uhr

*Die Einheiten können einzeln – nur vormittags –, aber auch zusammen gebucht werden.
Pflichtmodul für den Kompaktkurs 2022/23.*

Ort: Maternushaus, Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Leitung: Sabine Brüninghaus, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 06.09.2022 beim Erzbistum Köln:
www.ethik-medizin-pflege.de/anmeldeformular
Bitte gewünschte Zeit(en) bei Anmeldung angeben.

TN-Beitrag: 55,00 EUR pro Halbtage





MEDIZINISCHE INDIKATION

Workshop

Im Miteinander von Ärzt/inn/en, Pflegenden und Patient/inn/en hat die Autonomie des Patienten eine große Bedeutung erlangt. Erst aus der Zustimmung von Patient/inn/en zum Therapievor-schlag von Ärzt/inn/en und Pflegekraft ergibt sich der Hand-lungsauftrag. Diese Zustimmung steht aber nie allein, sondern ist immer schon Antwort auf den ärztlich-pflegerischen Thera-pievorschlag. Die Indikation für oder gegen eine diagnostische oder therapeutische Maßnahme durch Ärzt/inn/en oder die Pfl-egekraft eröffnet erst den Raum für die Zustimmung von Patient/inn/en und ist ein zentraler Baustein für den informed consent. Denn mit der Indikation bewerten Ärzt/inn/en und Pflegekraft mit Blick auf konkrete Patient/inn/en, seinen Zustand und seine Symptome, ob ein Diagnoseverfahren oder eine medizinisch-pfle-gerische Behandlung geeignet ist oder nicht.

Im Köln-Nimweger Instrumentarium wird die Indikation im Zusammenhang mit den medizinischen und pflegerischen Fak-ten besprochen. Dieser Workshop möchte den Umgang mit der medizinischen-pflegerischen Indikation in der ethischen Fallbesprechung beleuchten und alternative Konzepte zur In-dikation diskutieren.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflege-rischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich aus Kliniken und Altenheimen (Pastorale Dienste), Mitglieder von Klinischen Ethikkomitees

Termin: Di 27.09.2022

Uhrzeit: 13:30 – 17:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Ulrich Fink

Anmeldung: bis 13.09.2022 bei der Caritas-Akademie,
info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 95,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränken





MEER UND MEHR

Spirituelle Inseltage auf Langeoog

„Nachdenken über Gott und die Welt“, und das auf einer schönen Insel, zu sich selbst kommen und das Leben erfahren. Dazu soll in den Tagen auf Langeoog reichlich Zeit sein. In der Gruppe gestalten wir Entspannung. Wir beschäftigen uns in guten Begegnungen, Gesprächen und in kreativ gestalteten Zeiten mit dem, was uns stärkt und trägt in unserem Leben. Wir bringen Erfahrungen und Erlebnisse aus unserem Alltag mit auf die Insel und (wieder)entdecken und genießen Kraftquellen, aus denen wir leben. Ich lade Sie herzlich ein, sich darauf einzulassen! Sind Sie neugierig geworden? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf!

Teilnehmerzahl: max. 13 Personen nach Eingang der Anmeldungen

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen Dienst, Verwaltungs- und Sekretariats Dienst

Termin: Do 29.09. – 03.10.2022

Ort: Haus Meedland, Freizeit & Tagungsstätte, Gartenstr.3 – 11, 26465 Langeoog – *Die Unterbringung erfolgt im Einzelzimmer mit Vollverpflegung*

Leitung: Sabine Brüninghaus

Anmeldung: bis zum 02.05.2022 bei der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

TN-Beitrag: 485,00 EUR

darin enthalten sind die Programmgestaltung, Fahrtkosten, Kurtaxe sowie die Übernachtung mit Vollpension. Die Anreise bis zum Hafen Bensorsiel erfolgt individuell und auf eigene Kosten.



WOHL TUN – NICHT SCHADEN

Kompetenz Ethik

Dieses Seminar im Rahmen der Qualifizierung zum Moderator/in für Ethische Fallbesprechung beschäftigt sich mit „Wohl Tun“ und „Nicht Schaden“ als zwei der vier grundlegenden medizinischen Prinzipien nach Beauchamp/Childress. Sie stehen in spannungsreicher Polarität zum Respekt vor der Autonomie des Patienten/Pflegebedürftigen.

Das Prinzip des Nicht Schadens wird von Beauchamp und Childress sehr konkret gefasst, als klare Verpflichtung interpretiert und ist daher relativ leicht klärbar. Eine Pflicht zum Wohltun dagegen wirft viele Fragen auf. Welches Maß an Wohltun soll und kann geleistet werden? Und wer legt eigentlich fest, was zum Wohl des Betroffenen ist? Wie kann das in der konkreten Situation bestimmt werden?

Besonders das Prinzip des Wohltuns ist in seiner Auslegung stark abhängig von den anthropologischen Prämissen, die in den ethischen Diskurs eingebracht werden. Im Köln-Nimwegener Bogen findet daher eine Ausdifferenzierung statt, die das christliche Menschenbild zur Sprache bringt und die umfassenden Dimensionen des Menschseins berücksichtigt. An diesem Seminartag werden diese Aspekte vorgestellt und anhand konkreter Fallbesprechungen diskutiert.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: Mo 17.10.2022

Uhrzeit: 09:30 – 16:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind
(in Kooperation)

Leitung: Sabine Brüninghaus, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 03.10.2022 bei der Caritas-Akademie,
info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 155,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränken





BEST-PRACTICE IN DER HOSPIZ-SEELSORGE

Treffen der pastoralen Dienste in der stationären Hospiz-Seelsorge

Zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch treffen sich die Pastoralen Dienste, die in ihrem Dienstauftrag die Seelsorge in einem stationären Hospiz im Erzbistum Köln wahrnehmen.

Die Tagesordnung wird jeweils nach Bedarf und auf Vorschlag der Teilnehmende festgelegt.

Mögliche Themen können hierbei sein:

- Spiritual Care und/oder Seelsorge
- Gestaltung von Ritualen und Gottesdiensten
- Seelsorgliche Begleitung des Hospizteams
- Dokumentation und Seelsorgegeheimnis
- Praxisreflexion

Je nach Thematik kann auch ein Referent oder eine Referentin zu dem Treffen eingeladen werden.

Um die Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten von stationären Hospizen kennenzulernen, kann das Diözesantreffen auch wechselnd in einer anderen Hospizeinrichtung stattfinden.

Eine Einladung erfolgt persönlich einige Wochen vor dem Termin.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in stationären Hospizen im EBK

LP
0,25

Termin: *Di 25.10.2022*

Uhrzeit: 09:30 – 12:30 Uhr

Ort: Maternushaus, Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Leitung: Ulrich Fink

Referent: je nach Thema

Anmeldung: bis 13.10.2022 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kostenfrei



ETHIKSEMINAR: MIND THE RISK?

Umgang mit Risikoinformationen in Gesundheitsfragen am Beispiel von genetischer Pränataldiagnostik

Die Zusammenführung von medizinischen Informationen ermöglicht die Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, die Aussagen über die Entstehung und Entwicklung von Krankheiten ermöglichen sollen (Risikobestimmung). Einzelne müssen diese Möglichkeiten aber auch für sich zu nutzen wissen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit individueller Risikowahrnehmung und Entscheidungen im Umgang mit gesundheitsbezogenem Risiko. Ein Bereich, in dem der Einsatz von Risikobestimmung im Gesundheitssystem bereits implementiert wurde, ist die vorgeburtliche Diagnostik. Eltern eines ungeborenen Kindes sehen sich im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge schon heutzutage mit der Entscheidung für oder gegen den Einsatz von genetischen Diagnostikverfahren konfrontiert.

Am Beispiel der genetischen Pränataldiagnostik möchten wir mit Ihnen diskutieren, welche ethischen Fragen sich aus den neuen Möglichkeiten der Risikobestimmung ergeben und wann sie im Einzelfall sinnvoll sind. Bei diesen Überlegungen steht nicht nur der klinische Nutzen solcher Verfahren im Fokus, sondern gleichermaßen die individuelle Einstellung der Betroffenen und damit die Verwirklichung der Selbstbestimmung.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, seelsorglichen und therapeutischen Bereich aus Kliniken und Altenheimen (Pastorale Dienste), Mitglieder von Klinischen Ethikkomitees

Termin: Do 27.10.2022

Uhrzeit: 13:30 – 17:30 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Dr. Pauline Mantell, Ulrich Fink

Anmeldung: bis 13.10.2022 bei der Caritas-Akademie
info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 95,00 EUR

inkl. Seminarunterlagen und Pausengetränken





MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Coaching

Wir bieten für Moderatoren und Moderatorinnen ethischer Fallbesprechung die Möglichkeit an, aus der Praxis entstehende Fragen mit qualifizierter Begleitung zu klären. Es wird ausschließlich an Praxismaterial gearbeitet, dass die Teilnehmende selbst einbringen. Folgende Aspekte können dabei reflektiert werden:

- Konkrete Moderationsbeispiele
- Werte- und Normenkonflikte in ethischen Fallbesprechungen
- Implementierung, Rahmenbedingungen, Verfahren
- Der eigene Umgang mit dem Instrumentarium
- Der eigene Moderationsstil
- Die Rolle als Moderator/in in den Einrichtungen

Voraussetzung: Die Teilnehmer/innen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben und über eigene Moderationserfahrung verfügen.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: Mi 16.11.2022

Uhrzeit: 10:00 – 12:30 Uhr

Ort: Maternushaus, Köln, Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Konferenzraum

Leitung: Anja Sickmann, Sabine Brüninghaus

Anmeldung: bis 02.11.2022 beim Erzbistum Köln:
www.ethik-medizin-pflege.de/anmeldeformular

TN-Beitrag: 55,00 EUR





MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Aufbauseminar – Training

Die Moderation ethischer Fallbesprechungen erfordert Kenntnisse in medizinethischer Argumentation und die Fähigkeit ein Gespräch zu leiten und zu strukturieren. Die Moderation ethischer Fallbesprechung wird geübt, die Moderatorenrolle reflektiert und die Möglichkeiten des Umgangs mit der Dokumentation in der Moderation ausprobiert.

Dieses Seminar spricht erfahrene Moderatoren/innen ethischer Fallbesprechung an und bietet ihnen die Möglichkeit, mehr Sicherheit zu gewinnen. Training steht im Vordergrund. Ein vertieftes Verständnis ethischer Fragestellungen und eine größere Sicherheit in der Moderatorenrolle sollen erarbeitet werden.

Voraussetzung: Die Teilnehmer/innen sollen bereits ein Einführungsseminar besucht haben. Als Nachweis dient eine entsprechende Teilnahmebescheinigung – bitte zur Anmeldung einreichen.

Pflichtmodul für den Kompaktkurs 2022/23.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Termin: Di 29. – 30.11.2022

Uhrzeit: 29.11.: 09:30 – 17:30 Uhr

30.11.: 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Caritas-Akademie Köln-Hohenlind (in Kooperation)

Leitung: Ulrich Fink, Anja Sickmann

Anmeldung: bis 15.11.2022 bei der Caritas-Akademie,
info@caritas-akademie-koeln.de

TN-Beitrag: 290,00 EUR

*inkl. Seminarunterlagen, Mittagsverpflegung und Pausengetränken,
ohne ÜN (ÜN auf Anfrage)*





ARBEITSKREIS ETHIK

Arbeitssitzung

Der "AK Ethik im Gesundheitswesen" versteht sich als Forum zur Förderung der ethischen Aus- und Fortbildung von Ärztinnen und Ärzten, Pflegenden und Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Inhalte und Fragen, die in der Arbeit mit Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen auftauchen, sowie die Seminaregestaltung für Berufe im Gesundheitswesen sowie Medizinstudierenden im PJ stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Ziele des Arbeitskreises sind:

- Konzeptionelle Entwicklung ethischer Seminare
- fachlicher Austausch über die Arbeit in Ethik-Komitees und Ethischen Fallbesprechungen
- Qualitätsentwicklung von Seminaren für Medizinstudierende im PJ
- Fortbildung der pastoralen Dienste in der Seminarleitung
- Fortentwicklung und Koordination des Angebots

In Arbeitsgruppen werden Materialien für ethische Seminare zusammengestellt und diskutiert.

Der Kreis ist offen für Pastorale Dienste, die in der konkreten Fortbildungsarbeit für Ärzte und Medizinstudenten, sowie als Mitglieder in Ethik-Komitees tätig sind.

In der Regel sollen neue Mitglieder vorher Kontakt mit einem Ethikbeauftragten aufnehmen.

Zielgruppe: Pastorale Dienste als Dozierende in Ethikseminaren der Ärzteaus- und Fortbildung, als Mitglieder von Ethik-Komitees

LP
0,27

Termin: *Fr 02.12.2022*

Uhrzeit: 09:00 – 12:30 Uhr

Ort: Generalvikariat Köln, Großer Sitzungsraum, 5. Etage

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Anmeldung: bis 16.11.2022 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kostenfrei



AMBULANTE ETHIKBERATUNG

durch zertifizierte Moderatorinnen und Moderatoren

Einrichtungen des Gesundheitswesens haben die Möglichkeit, bei Bedarf für eine ethische Fallbesprechung sich über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen an einen zertifizierten und erfahrenen Moderator/in zu wenden. Dies kann der Fall sein etwa, wenn alle internen Moderatoren/innen selbst in die Situation involviert sind oder so komplex ist, dass man gerne eine externe Sichtweise einbringen möchte.

Im Moderatoren-Pool sind zertifizierte Moderatoren für Ethische Fallbesprechung, die dann eine kostenpflichtige Moderation nach unseren üblichen Honorarsätzen durchführen.

Darüber hinaus hat mittlerweile eine Reihe von Moderatoren die Qualifikation zum ‚Moderator Ethische Fallbesprechung‘ mit dem Zertifikat des Erzbistums/Ethikberater AEM beendet.

Im Moderatoren-Kreis treffen sich diese Moderatoren und Moderatorinnen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und ihre Arbeit in Form der kollegialen Beratung zu reflektieren. Dazu sollten möglichst konkrete Fallbeispiele aus der Moderation mitgebracht werden.

Zielgruppe: Beauftragte/zertifizierte Moderatoren/innen für Ethische Fallbesprechung

LP
0,27

Termin: Fr 02.12.2022

Uhrzeit: 13:30 – 16:30 Uhr

Ort: Generalvikariat Köln, Großer Sitzungsraum, 5. Etage

Leitung: Team der Ethikbeauftragten

Anmeldung: bis 16.11.2022 beim Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

TN-Beitrag: kostenfrei



EHRENAMTLICHE IN DER SEELSORGE IM KRANKENHAUS

Beraten – Begleiten – Qualifizieren

Das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen bietet pastoralen Diensten im Krankenhaus und im Territorium Unterstützung und Begleitung bei der Initiierung und Institutionalisierung von ehrenamtlichem Engagement in der Seelsorge im Krankenhaus an. Eine damit verbundene Fach-Qualifizierung für die zukünftigen Ehrenamtlichen an.

Das Angebot wendet sich an Krankenhausseelsorgende und pastorale Dienste im Territorium, zu dem ein Krankenhaus gehört, das nicht mehr über einen eigenen Krankenhausseelsorgenden verfügt. Die Fach-Qualifizierung wird regional, vor Ort angeboten.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in Krankenhaus und Territorium

Termin: auf Anfrage

Ort: regional

Anfrage und Kontakt: Anja Sickmann, PR

Ausbildungsleiterin Grundlagenkurs Krankenhausseelsorge
Telefon 02244 90 20 298



STUDENTAG POLIZEISEELSORGE

„Aktuelles und Neues!“

*Veränderungen und neue Herausforderungen
in der Polizeiseelsorge*

Neben den regelmäßig stattfindenden Diözesankonferenzen setzen sich die hauptamtlichen Polizeiseelsorger im Erzbistum mit den sich ständig verändernden Anforderungen in der Polizeiseelsorge auseinander.

Das eigene Profil, die Kooperation mit den evangelischen Partnern und natürlich die Fragen aus der Praxis der Polizei an die Polizeiseelsorge prägen diesen Studentag, der auch Platz hat für aktuelle Fragen aus dem Feld.

Besondere Herausforderung sind aktuell die Begleitung von Polizistinnen und Polizisten im Bereich der Strafverfolgung von sexuellem Missbrauch von Kindern und Fragestellungen zum Thema Rassismus in der Polizei.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in der Polizeiseelsorge im Erzbistum Köln

LP
0,53

Termin: *wird noch bekannt gegeben*

Ort: wird noch bekannt gegeben

Leitung: Rainer Dürscheid

Referent: N.N.

Anmeldung: direkt beim Referatsleiter



KLAUSURTAGUNG POLIZEISEELSORGE

Ethische Aspekte der Führung

Neben einem Konferenzteil dient diese jährliche Zusammenkunft der Polizeiseelsorger dem Austausch und der Reflexion ihrer Seelsorgetätigkeit in der Polizei. Zusammen mit den Führungskräften der Polizei beschäftigt sich die Tagung zudem mit christlichen und ethischen Fragen eines verantwortlichen Führungs- und Leitungsstils.

Als Polizeipräsident aber auch als Leiter einer Polizeiinspektion haben Führungskräfte der Polizei täglich eine hohe Verantwortung für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das je eigene Handeln als Führungskraft hat immer auch eine Wirkung auf die Mitarbeiter und deren eigenes Verhalten im Umgang mit den Kollegen. Das diesjährige Seminar legt den Schwerpunkt auf die ethische Dimension des Führungshandelns.

Zielgruppe: Pastorale Dienste in der Polizeiseelsorge und Führungskräfte der Polizei im Erzbistum Köln

LP
0,53

Datum und Ort der Veranstaltung lagen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.



AK EHRENAMT IN DER KRANKENHAUSSEELSORGE

Ideenwerkstatt – Erfahrungsaustausch – kollegiale Beratung

Der Arbeitskreis befasst sich mit dem Wandel, den die Krankenhausseelsorge erfährt. Seelsorgende in der Krankenhausseelsorge erleben ein Neben- und Miteinander unterschiedlichster Art von Rollenprofilen, Ehrenamtsengagement und -förderung im Krankenhaus. Der AK möchte die Praxis in den Blick nehmen und an Gestaltungsmöglichkeiten arbeiten:

Der AK bietet

- Reflexion der eigenen hauptamtlichen seelsorglichen Rolle im Gefüge von seelsorglich Tätigen im Krankenhaus
- Unterstützung in der Zurüstung und Begleitung von Ehrenamtlichen in der Krankenhausseelsorge
- Begleitung des Veränderungsprozesses
- Erarbeitung von Materialien
- Kollegiale Vernetzung

Der AK arbeitet als geschlossene Gruppe.

*Wer sich für die Mitarbeit interessiert,
wende sich bitte an die Leitung des AKs:*

Anja Sickmann, PR

Ausbildungsleiterin Grundlagenkurs Krankenhausseelsorge

Telefon 02244 90 20 298



ARBEITSKREIS GR/PR IN DER KRANKENHAUSSELSORGE

Erfahrungsaustausch – kollegiale Beratung – Ideenwerkstatt

Dieser AK ist entstanden aus dem früheren AK „Seelsorge und Ethik in Gynäkologie und Geburtshilfe“. Wer Unterstützung zu diesem Themenbereich sucht, findet in diesem Veranstaltungskalender Angebote dazu.

Der AK reflektiert die praktische seelsorgliche und medizinethische Arbeit im Krankenhaus unter den Perspektiven:

- Klärung der Rollenspezifika (GR/PR) und ihrer Auswirkungen auf die Arbeit im Krankenhaus
- Seelsorge zwischen den Erwartungen/Anforderungen des Krankenhauses (z.B. QM) – und der Kirche
- Professionalisierung von Seelsorge im Hinblick auf die Kooperationsfähigkeit mit den anderen Krankenhausberufen
- Umgang mit der seelisch belastenden Tätigkeit

*Der AK arbeitet (zur Ermöglichung eines vertrauten Rahmens)
als geschlossene Gruppe.*

*Wer sich für die Mitarbeit interessiert,
wende sich bitte an die Leitung des AKs:*

Angela Pauen-Boese, GR

Krankenhausseelsorgerin im Lukaskrankenhaus, Neuss

Telefon 02131 888 1170



SEELSORGE AUS- UND FORTBILDUNGEN

2022

2021

2022

2023

KRANKENHAUS-SEELSORGE GRUNDLAGENKURS

Seit 1978 bietet das Erzbistum Köln in Zusammenarbeit mit anderen Bistümern für angehende oder gerade gestartete hauptamtliche pastorale Dienste eine praxisbezogene Einführung in das Feld der Krankenhausseelsorge an.

Pastorale Dienste in einem Krankenhaus arbeiten in Beziehungen zu Kranken, deren Angehörigen und im Krankenhaus Tätigen. Sie erfüllen ihren Dienst in einer kirchlichen oder weltanschaulich neutralen Institution auf der Basis des Glaubens und in der Sendung der Kirche. Die Arbeit im Krankenhaus bringt eine intensive, auch persönliche Auseinandersetzung mit Krankheit, Leid und Tod, mit Ohnmacht und Macht, mit der Tragfähigkeit des Glaubens und der Hoffnung mit sich. In dieser Weiterbildung geht es darum, sich seelsorglich darauf einzustellen und damit umgehen zu lernen.

Der Grundlagenkurs orientiert sich an den Lerninstrumenten und Inhalten der für das Feld Krankenhausseelsorge üblichen Standards.

Bei Interesse erhalten Sie die ausführliche Kursbeschreibung bei:

Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen

im Erzbistum Köln

Msgr. Rainer Hintzen

Marzellenstr. 32

50668 Köln

GRUNDLAGENKURS 17 – 2022/2023

22.08.2022 – 30.09.2022

30.01.2023 – 03.02.2023

12.06.2023 – 16.06.2023

LP
41

Vorbereitungstreffen: 01.06.2022



KHS – GRUNDLAGENKURS

GRUNDLAGENKURS 18 – 2023/2024

14.08.2023 – 22.09.2023

1 Woche - Jan./Feb. 2024

1 Woche - Juni 2024

LP
41

Vorbereitungstreffen: 05.06.2023

KRANKENHAUS-SEELSORGE AUFBAUKURS



*Der Aufbaukurs Krankenhaus-Seelsorge wird
als Modulsystem angeboten.*

Ziele des Aufbaukurses sind zum einen die Vertiefung und die Reflektion der erworbenen Grundfähigkeiten krankenhauseel-sorgerlichen Handelns und zum anderen der Erwerb zusätzlicher Fähigkeiten in den Bereichen Ethik und Institutionskompetenz.

Die Bausteine können Sie sich entsprechend Ihren Lernwünschen und den professionellen Anforderungen vor Ort zusammen stellen und in individueller Reihenfolge absolvieren.

Nach der Teilnahme an diesen Bausteinen erhalten Sie die Teilnahmebescheinigung „Aufbaukurs Krankenhaus-Seelsorge“.

Fordern Sie gerne weitere Informationen an bei:

Abteilung Seelsorge im Sozial-und Gesundheitswesen

im Erzbistum Köln

Msgr. Rainer Hintzen

Marzellenstr. 32

50668 Köln

KHS-AUFBAUKURS

IM

MODULSYSTEM

MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG



Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, ist mittlerweile weit verbreitet.

Die Moderatorinnen und Moderatoren brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene. Wir bieten das Qualifizierungsprogramm als Kompaktkurs 2021-22 mit allen Seminareinheiten innerhalb von zwei Jahren an.

Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimweger-Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Seminare zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen.

KURSTERMINE 2021/22

Aufbauseminar / Training

01./02.12.2021 Training / Aufbauseminar

Coaching

20.06.2022 10:00 – 12:30 Uhr / 14:00 – 16:30 Uhr

16.11.2022 09:30 – 12:00 Uhr

Kompetenz Ethik Pflicht

09.03.2022 Grundtypen ethischen Argumentierens

17.10.2022 Wohl tun – Nicht Schaden

*Kompetenz Ethik Wahlpflicht**

09.02.2022 Ethikforum „Das digitale Krankenhaus und Pflegeheim“

15.03.2022 Ethikseminar „Angehörige als Ressource...“

31.03.2022 Ethikseminar: „Genderspezifische Gesundheitsversorgung“

14.06.2022 Ethikseminar „Der fragmentierte Patient“

27.09.2022 Ethikseminar „Medizinisch-pflegerische Indikation“

27.10.2022 Ethikforum „Umgang mit Risikoinformationen in Gesundheitsfragen am Bsp: Pränataldiagnostik“

* *Wahlpflichtveranstaltungen: Diese müssen zusammen zwei volle Seminartage ergeben für den gesamten Kompaktkurs.*





laufender KOMPAKT-KURS

2021/22

AUSGEBUCHT

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Anerkennung als Ethikberater (AEM)

Der Kurs ist von der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) im Rahmen der Zertifizierung für Ethikberatung im Gesundheitswesen als Schulung (Grundkurs gem. Anforderung K1.1 und Moderationstraining gem. Anforderung K1.2) anerkannt.

Die Qualifizierungsmodule berechtigen ebenfalls dazu, die Kompetenzstufe 1 Ethikberater/in bei der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) zu beantragen.

Anmeldung:

für die Trainings, Seminare, Ethikforen erfolgt über die Caritas-Akademie Köln-Hohenlind:

www.caritas-akademie-koeln.de/seminare.php

und für die Coachingtermine über das Erzbistum Köln:

www.ethik-medizin-pflege.de/anmeldeformular

Teilnehmende:

Der Kompaktkurs wird bei einer Mindestteilnehmerzahl von acht durchgeführt. Zu den Teilnehmern des Kompaktkurses können jeweils andere Teilnehmer der Qualifizierung im Modulsystem noch dazu kommen.

Teilnahmegebühren:

betragen 1.580,00 EUR

(inkl. Pflichtkurse, Wahlpflichtkurse für insgesamt zwei Seminartage, Coaching, Zertifikatsgebühr AEM; d.h. Ersparnis gegenüber Modulkurs 175,00 EUR für Coaching)

Nähere Informationen zu Veranstaltungsorten und -zeiten finden Sie in diesem Veranstaltungskalender und auf der Internetseite www.medizin-pflege-ethik.de.

Unseren gedruckten Prospekt können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern.

MODERATION ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

Die Ethische Fallbesprechung als eine Möglichkeit, ethische Konflikte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor Ort zu klären, findet zunehmend Verbreitung. Die Moderator/innen brauchen für ihre Aufgabe fundierte Fortbildung auf methodischer und inhaltlicher Ebene.

Wir bieten daher ein Qualifizierungsprogramm an, das aus Bausteinen besteht, die als Kompakt-Kurs oder auch einzeln gebucht werden können.

Vermittelt wird Methodenkompetenz auf der Grundlage des Köln-Nimweger-Modells zur Ethischen Fallbesprechung und vertiefende Seminare zu zentralen medizin- und pflegeethischen Themen.

KURSTERMINE 2022/23

Einführung / Training

16./17.02.2022 Training / Einführung

Aufbauseminar / Training

29./30.11.2022 Training / Aufbauseminar

Coaching

20.09.2022 10.00 – 12.30 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr

21.06.2023 10.00 – 12.30 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr

23.11.2023 09.30 – 12.00 Uhr

Kompetenz Ethik Pflicht

09.03.2022 Grundtypen ethischen Argumentierens

17.10.2022 Wohl tun – Nicht Schaden

29.03.2023 Kompetenz-Ethik: Autonomie

07.11.2023 Ethische Fragen am Lebensende





KOMPAKT-KURS

2022/23

ODER

IM

MODUL

SYSTEM

Zielgruppe:

Mitarbeiter/innen im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und seelsorglichen Dienst (Pastorale Dienste)

Anerkennung als Ethikberater (AEM)

Der Kurs ist von der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) im Rahmen der Zertifizierung für Ethikberatung im Gesundheitswesen als Schulung (Grundkurs gem. Anforderung K1.1 und Moderationstraining gem. Anforderung K1.2) anerkannt.

Die Qualifizierungsmodule berechtigen ebenfalls dazu, die Kompetenzstufe 1 Ethikberater/in bei der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) zu beantragen.

*Kompetenz Ethik Wahlpflicht**

09.02.2022	Ethikforum „Das digitale Krankenhaus und Pflegeheim“
15.03.2022	Ethikseminar „Angehörige als Ressource...“
31.03.2022	Ethikseminar „Genderspezifische Gesundheitsversorgung“
14.06.2022	Ethikseminar „Der fragmentierte Patient“
27.09.2022	Ethikseminar „Medizinisch-pflegerische Indikation“
27.10.2022	Ethikforum „Umgang mit Risikoinformationen in Gesundheitsfragen am Bsp: Pränataldiagnostik“

** Wahlpflichtveranstaltungen können jeweils mit insgesamt zweitägiger Dauer gewählt und besucht werden.
Weitere Ethikforen/-seminare in 2023 werden noch terminiert.*

Nähere Informationen zu Veranstaltungsorten und -zeiten finden Sie in diesem Veranstaltungskalender.

Weitere Informationen über Voraussetzungen, Umfang, Dauer, Zertifikat und Kosten finden Sie auf der Internetseite www.ethik-medizin-pflege.de.

Unseren gedruckten Prospekt können Sie über das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen anfordern.

SPIRITUALITÄT UND SEELSORGE BEI KRANKHEIT, STERBEN, TOD

Basiskurs

Ziele und Inhalt

Dem Kurs liegt das Seelsorgekonzept zugrunde, das im Buch von Erhard Weiher „Das Geheimnis des Lebens berühren“ (4. Aufl. 2014) entfaltet wird. Die Anerkennung der DGP-Zertifizierung ist beantragt.

Es führt in den aktuellen Diskurs zum Spiritualitätsbegriff und Spiritual Care ein und vermittelt kommunikative und rituelle Basiskompetenz im Zugang zur Spiritualität der Menschen in Situationen von Krankheit und Sterben.

Zielgruppe

Der Basiskurs wendet sich an Pastorale Dienste, die in die Seelsorge im Kontext von Palliative Care und Hospizarbeit, im Krankenhaus, in Altenpflegeheimen und Nachsorgekliniken oder auch in die Krankenpastoral in der Gemeinde neu einsteigen und dort einen Schwerpunkt setzen wollen oder mit einem Anteil ihrer Stelle in diesen Bereichen bereits als Seelsorger/innen arbeiten und einen vertieften Einblick in ihre Seelsorgerrolle gewinnen wollen.

Die Teilnehmenden sollten eine gewisse Berufserfahrung und selbsterfahrungsbasierte kommunikative Fähigkeiten und Kenntnisse aus ihrer pastoralen Ausbildung mitbringen.

Die Teilnahme am Basiskurs *ermöglicht in Absprache mit der Kursleitung einen Einstieg in die 3. und 4. Woche der Fachweiterbildung Seelsorge und Spiritual Care im Kontext von Palliative Care und Hospizarbeit (siehe nachfolgende Seiten).*

Teilnehmeranzahl: max. 12 Personen



Termine:

24. – 28. Januar 2022

14. – 18. März 2022

BASISKURS

Anmeldung: bis 31.10.2021

Voraussetzungen:

Die Anmeldung zum Basiskurs erfolgt mit einer schriftlichen Bewerbung mit tabellarischer Darstellung des Bildungswegs und des beruflichen Werdegangs und gemäß den Kriterien, die von der DGP zugrunde gelegt werden.

Darüber hinaus ist eine Vorabklärung mit: Ulrich Fink, Diözesanbeauftragter für Hospiz-Seelsorge nötig. Es stehen maximal zwei TN-Plätze für das Erzbistum Köln zur Verfügung.

Leitung:

Karl-Heinz Feldmann,

Pastoralreferent, Klinik- und Palliativseelsorger in der Universitätsmedizin Mainz, Supervisor, Trauerbegleiter (DAQUTE), Fortbildungstätigkeit für pastorale Berufe und für Haupt- und Ehrenamtliche in Palliative Care- und Hospizeinrichtungen

Jochen Wolff,

Pfarrer, Ltd. Klinikpfarrer der kath. Klinikseelsorge an der Universitätsklinik Köln, Schwerpunkt Seelsorge im intensivmedizinischen Kontext, Supervisor; Master in Angewandter Ethik (M.A.E., Schwerpunkt Medizinethik), Fortbildungstätigkeit für pastorale Berufe und Medizinstudierende im Praktischen Jahr

Tagungsort:

Bildungsstätte Jakobsberg, 55437 Ockenheim,
Kloster Jakobsberg

TN-Beitrag: 700,00 EUR /Woche

Ein Zuschuss kann bei der Abteilung Pastorale Dienste Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste beantragt werden.

KHS

**LP
4**

Veranstalter/weitere Informationen:

Theologisch-Patorales Institut für berufsbegleitende Bildung TPI
Große Weißgasse 15, 55116 Mainz, Telefon 06131-27088-0
E-Mail info@tpi-mainz.de

SEELSORGE UND SPIRITUAL CARE BEI KRANKHEIT, STERBEN, TOD UND TRAUER

Fachweiterbildung (zertifizierter Palliative Care Kurs der DGP)

Die Fachweiterbildung richtet sich an Pastorale Dienste und Seelsorgende aller christlicher Konfessionen, die ihre Seelsorge in der Begegnung mit kranken, sterbenden, leidenden und trauernden Menschen - insbesondere im Palliativ- und Hospizkontext - reflektieren und eine vertiefte Perspektive gewinnen wollen.

Die Fachweiterbildung basiert auf dem Verständnis, dass sich die Pastoral im Ganzen in einer weltanschaulich pluralen Gesellschaft über die klassische „Pastoral Care“ hinaus als „Spiritual Care“ verstehen muss. Sie profiliert ihren spezifisch christlichen Auftrag daher in einer Haltung der Offenheit für die unterschiedlichen Wege der Sinnerfahrung und Sinndeutung von Menschen, in denen sie die Zeichen der Zeit und das Wirken Gottes erkennt. Christliche Seelsorge im Kontext von ambulanten und stationären Einrichtungen palliativer Versorgung muss daher auch in der Lage sein, interdisziplinär mit therapeutischen und psychosozialen Berufen zusammenzuarbeiten. Hierbei bringt sie ihr spezifisches Profil durch qualifizierte Erschließung von Spiritualität und angemessene Glaubenskommunikation mit Kranken, Sterbenden und ihren Angehörigen ein.

Konzeption der Fachweiterbildung als Zertifizierungskurs

Der Fachweiterbildung liegt das Seelsorgekonzept zugrunde, das Dr. Erhard Weiher in seinem Buch „Das Geheimnis des Lebens berühren - Spiritualität bei Krankheit, Sterben und Tod. Eine Grammatik für Helfende“ (4. Auflage 2014) entfaltet hat.

Sie besteht aus einem dreiwöchigen Grundkurs (96 UE) und einem einwöchigen Aufbaukurs (40 UE). Sie versteht sich in Analogie zu den Fachweiterbildungen der anderen Berufe in Palliative Care und kann mit einem von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DG) und der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) anerkannten Zertifikat abgeschlossen werden.

(Der Grundkurs kann auch für sich absolviert werden und endet dann mit einer Teilnahmebescheinigung.)



FACHWEITERBILDUNG

Zum Erwerb des Zertifikats gehört die Konzeption und Durchführung eines Seelsorgeprojekts im Bereich der Kranken- und Sterbebegleitung, dass in einer Projektarbeit reflektiert und in einem Kolloquium besprochen wird.

Zielsetzung der Durchführung des Projekts und des Zertifikats ist auch, die erworbene Kompetenz als Multiplikator/in in Aus- und Fortbildungskontexten einzubringen.

Kontinuierlicher Kontakt und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachreferent/inn/en des kirchlichen Dienstgebers während des Kurses und bei der Durchführung des Projekts ist daher notwendige Voraussetzung.

Aufbau und Inhalte

Die erste Woche des Grundkurses beschäftigt sich mit dem Verständnis von Spiritualität im postmodernen Diskurs. Sie erarbeitet und trainiert das Konzept spiritueller Kommunikation und das Profil der Seelsorge in der Kranken- und Sterbebegleitung.

Die zweite Woche des Grundkurses thematisiert die Funktion und den Sinn von Ritualen bei Sterben, Tod und Trauer und widmet sich schwerpunktmäßig einer vertieften Befähigung des Einsatzes perimortaler Rituale in der Seelsorge

Die dritte Woche (Aufbaukurs) thematisiert und trainiert die seelsorgliche Begleitung bei existenziellen Grenzfragen und fragt nach der Verhältnisbestimmung von Spiritual Care und Seelsorge und der Zuständigkeit der anderen Berufsgruppen für Spiritual Care.

Die vierte Woche (Grundlagenwoche Palliative Care) stellt die Aufgaben und Funktionen der Professionen in der Palliative Care vor sowie ihre jeweilige Sichtweise von-, Erwartung an- und Zusammenarbeit mit der Seelsorge.

Diese Woche wird vorwiegend mit Fachreferent/innen der verschiedenen therapeutischen und psychosozialen Berufe gestaltet. (Die 4. Woche kann auch andernorts absolviert werden. Wenn sie im Inhalt und Umfang mit der 4. Mainzer Woche kompatibel ist, kann sie dann auch zum Erwerb des Zertifikats führen.)

Termine

1. Woche: Grundkurs (1): 30.05. – 03.06.2022

2. Woche: Grundkurs (2): 17. – 21.10.2022

3. Woche: Aufbaukurs: 30.01. – 04.02.2023

4. Woche: Palliative Care: 06. – 10.03.2023

Kursbeginn jeweils am Montag um 14:30 Uhr (Kaffee zum Ankommen)

Kurs Ende jeweils am Freitag um 13:00 Uhr (mit dem Mittagessen)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Fachweiterbildung versteht sich als Fortbildungskurs für Pastorale Dienste sowie Seelsorger/innen aller Berufsgruppen und Konfessionen, die in Kliniken-, Altenheimen, Nachsorgeeinrichtungen, Hospizen etc. tätig sind oder auch in der Gemeindeseelsorge einen Schwerpunkt in der Kranken- und Sterbebegleitung haben. Die Teilnehmenden sollten ausreichend Berufserfahrung und selbst-erfahrungsbasierte kommunikative Fähigkeiten und Kenntnisse mitbringen.

Das Interesse an eigener Fortbildungs- und Multiplikatorenarbeit im klinischen und pastoralen Feld ist erwünscht. Eine schriftliche Anmeldung mit tabellarischer Auflistung Ihrer Aus- und Fortbildungsbiographie, des derzeitigen Stellenprofils und der Zielsetzung, die Sie mit der Kursteilnahme verbinden, ist erforderlich. Zudem erbiten wir eine schriftliche Zusage Ihrer/s Fachreferentin/en, dass Sie an der Fortbildung teilnehmen können.

Darüber hinaus ist eine schriftliche Zusage durch Ulrich Fink, Diözesanbeauftragter für Hospiz-Seelsorge nötig. Es stehen max. zwei TN-Plätze für das Erzbistum Köln zur Verfügung.

Teilnahmezahl: maximal 12, minimal 10 Personen

Anmeldung:

bis zum 31.01.2022 beim Veranstalter (TPI Mainz)

Veranstalter:

Theologisch-Pastorales Institut für berufsbegleitende Bildung
TPI

Große Weißgasse 15

55116 Mainz

Telefon: (06131) 27088-0

Telefax: (06131) 27088-99

E-Mail: info@tpi-mainz.de

Internet: www.tpi-mainz.de



Leitung:

Karl-Heinz Feldmann

Pastoralreferent an der Universitätsmedizin Mainz, Schwerpunkt Palliativ-seelsorge; Supervisor DGfP, Ausbildung in Trauer Erschließen®; Fortbildungstätigkeit für pastorale Berufe und für Haupt- und Ehrenamtliche in Palliative Care-Einrichtungen

E-Mail: karl-heinz.feldmann@unimedizin-mainz.de

Jochen Wolff

Ltd. Klinikpfarrer der kath. Klinikseelsorge an der Universitätsklinik Köln, Schwerpunkt Seelsorge im intensivmedizinischen Kontext, Supervisor; Master in Angewandter Ethik (M.A.E., Schwerpunkt Medizinethik), Fortbildungstätigkeit für pastorale Berufe und Medizinstudierende im Praktischen Jahr

E-Mail: jochen.wolff@uk-koeln.de

Veranstaltungsort:

Bildungsstätte des Bistums Mainz Kloster Jakobsberg, Ockenheim

TN-Beitrag:

Fachweiterbildung 750,00 EUR pro Kurswoche
(Gesamt 3000,00 EUR) bei 12 Teilnehmer/innen
in den Jahren 2022 und 2023.

Weitere Informationen beim Veranstalter

*Ein Zuschuss kann bei der Abteilung Pastorale Dienste, Referat
Personalentwicklung Pastorale Dienste beantragt werden.*



LP
13,6
(6,4)



SEELSORGE INFORMATIONEN

INFO



LP
0,00

Die angegebenen Leistungspunkte können Pastorale Dienste des Erzbistums Köln durch Teilnahme an den ausgeschriebenen Kursen erwerben.

Veranstaltung Qualifizierung		LP
03. – 04.02.	Praxistage GB	0,67
09.02.	Ethikseminar: Das digitale Krankenhaus...	0,53
14. – 18.02.	Der seelsorgliche Besuch am Krankenbett	2,40
16. – 17.02.	EFB, Einführung	1,07
08.03.	6. Diözesanforum Altenheimseelsorge	0,53
09.03.	Grundtypen ethischen Argumentierens	0,53
15.03.	Ethikseminar: Angehörige - Ressource...	0,33
31.03.	Geschlechtersensible Perspektiven	0,33
07.04.	Verbatimarbeit (02.06./05.07.)	0,80
16.05.	Diözesantag Krankenhausseelsorge	0,53
20. – 22.05.	Menschen mit/ohne Sehbehinderung	1,30
24.05.	Diözesantag Krankenhausseelsorge	0,53
14.06.	Ethikseminar: Der fragmentierte Patient	0,33
20.06.	EFB, Coaching	0,20 pro Halbtage
11. – 12.08.	Arbeitskreis Ethik	1,07
20.09.	EFB, Coaching	0,20 pro Halbtage
27.09.	Medizinische Indikation	0,33
17.10.	Wohl tun – Nicht schaden	0,53
25.10.	Best-Practice in der Hospiz-Seelsorge	0,25
27.10.	Ethikseminar: Mind the Risk?	0,33
16.11.	EFB, Coaching	0,33
29. – 30.11.	EFB, Aufbau-seminar, Training	1,07
02.12.	Arbeitskreis Ethik (Vormittag)	0,27
02.12.	Ambulante Ethikberatung (Nachmittag)	0,27
	Studententag Polizei-Seelsorge	0,53
Qualifizierung EFB		5,83
Basiskurs Spiritualität und Seelsorge bei Krankheit, Sterben, Tod		4,00
Fachweiterbildung Seelsorge und Spiritual Care bei Krankheit, Sterben, Tod und Trauer		13,6 6,4
Grundlagenkurs Krankenhausseelsorge		41,00
Aufbaukurs Krankenhausseelsorge Die zu erwerbenden Leistungspunkte ergeben sich aus den besuchten Veranstaltungen, die je mit Leistungspunkten ausgeschriebenen sind.		

Weitere Informationen dazu erhalten Sie beim Referat
Personalentwicklung Pastorale Dienste, Telefon 0221 1642 1427.



ABTEILUNG SEELSORGE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN

REFERAT SEELSORGE IM GESUND- HEITSWESEN

S. 53

KRANKENHAUSSEELSORGE S. 55

ALTENHEIMSEELSORGE S. 59

ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN S. 64

HOSPIZSEELSORGE S. 66

REFERAT BEHINDERTEN- UND PSYCHIATRIESEELSORGE S. 70

PASTORAL FÜR HÖRGESCHÄDIGTE S. 76

REFERAT POLIZEI-, FEUERWEHR- UND NOTFALL- SEELSORGE

S. 78

POLIZEISEELSORGE S. 79

FEUERWEHRSEELSORGE S. 78

NOTFALLSEELSORGE S. 80

SEELSORGE AN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN S. 81



REFERAT SEELSORGE IM GESUNDHEITSWESEN



Msgr. Rainer Hintzen

Dipl. Theol., Supervisor / Coach (DGSv)
Abteilungsleiter
Telefon 0221 1642 1552



Dr. Peter Bromkamp

Dr. phil., Dipl. Rel. Päd., Dipl. Sozialgerontologe
Referent Altenheimseelsorge, Trainer für Ethik-
beratung im Gesundheitswesen (AEM)
Telefon 0221 1642 1534
peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de



Elmar Trapp

Dipl. Theol., Pastoralreferent, Beauftragter für
die Qualifizierung ‚Begleiter in der Seelsorge‘
Telefon 0221 1642 1776
elmar.trapp@erzbistum-koeln.de



Ursula Lutsche

Sekretariat
Telefon 0221 1642 1553
Telefax 0221 1642 1556
ursula.lutsche@erzbistum-koeln.de



Petra Beckers

Sekretariat
Telefon 0221 1642 1549
Telefax 0221 1642 1556
petra.beckers@erzbistum-koeln.de

krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de



DAS REFERAT SEELSORGE IM GESUNDHEITSWESEN

Wir für Sie

Wir bringen Sie in Kontakt mit den Erfahrungen anderer Pastoraler Dienste und schauen mit Ihnen, wie Sie davon profitieren können.

Wir suchen mit Ihnen nach den für Sie und Ihre Situation richtigen und möglichen Wegen in der Krankenhaus-, Hospiz- und Altenheimseelsorge.

Wir gehen mit Ihnen in Klausur, wenn Sie Ihre Arbeit reflektieren und neue Perspektiven entwickeln möchten.

Wir helfen Ihnen in der „Pilotphase“, wenn Sie Felder neu angehen möchten (z.B. IBF-Maßnahmen, Übernahme von Unterricht an Pflegeschulen, Aufbau von PJ-Arbeit, Organisation von Krankenhaus-, Hospiz- und Altenheimseelsorge vor Ort).

Wir bezuschussen Bildungsmaßnahmen wie berufsethische Bildungsveranstaltungen, ein- und mehrtägige Seminare, Einkehrtage und religiöse Besinnungstage.

Wir informieren Sie über die auf dem Markt befindlichen und uns bekannten Materialien.



KOMMISSION KRANKENHAUS - SEELSORGE

Regionen

Dem Leiter des Referats Seelsorge im Gesundheitswesen im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln ist die Kommission Krankenhaus-Seelsorge zugeordnet. Sie wird aus gewählten Regionalbeauftragten der Pastoralen Dienste im Krankenhaus im Erzbistum Köln gebildet.

KHS REGION BONN

**Clemens Schulze-Holthausen, PR**

GFO-Kliniken Troisdorf
Betriebsstätte St. Josef
Hospitalstr. 45
53840 Troisdorf
Telefon 01520-6830098
clemens.schulze-holthausen@erzbistum-koeln.de

**Wilfried Röttgen, PR**

Universitätsklinikum Bonn
Klinikseelsorge
Venusberg – Campus 1
53127 Bonn
Telefon 0228-28715121
wilfried.roettgen@erzbistum-koeln.de

Regionaltreffen der KHS Region Bonn/Rhein-Sieg/Altenkirchen/Euskirchen

Termine für Regionaltreffen in der Krankenhausseelsorgeregion
Bonn und Rhein-Sieg:

Dienstag, 18.01.2022

Donnerstag, 28.04.2022

Dienstag, 08.11.2022

jeweils von 14:00 – 17:00 Uhr

Tagungsort wird mit der Einladung bekannt gegeben.



REGION DÜSSELDORF



Michael Mombartz, PR

Universitätsklinikum Düsseldorf
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf
Telefon 0211-81-17117
michael.mombartz@med.uni-duesseldorf.de



Angela Müller-Halbach, GR

MediClin Fachklinik Rhein/Ruhr
Auf der Rötsch 2
45219 Essen
Telefon 02054-88-2191
angela.halbach@erzbistum-koeln.de
Angela.mueller-halbach@mediclin.de



Georg Wiesemann, PR

Florence-Nightingale-Krankenhaus
der Kaiserswerther Diakonie
Kreuzbergstr. 79
40489 Düsseldorf
Telefon 0211-409-2255
georg.wiesemann@erzbistum-koeln.de

Foto: Rita Heinegans

Veranstaltungen der KHS Region Düsseldorf

Termine der Regionaltreffen in der
Krankenhausseelsorgeregion Düsseldorf:

Donnerstag, 10.02.2022

Donnerstag, 18.08.2022

Donnerstag, 17.11.2022

jeweils von 09:30 – 12:30 Uhr

Voraussichtlich im Versorgungszentrum der Uniklinik Düsseldorf



KHS REGION KÖLN



Andreas Fromme, PR

Klinikum Leverkusen
Am Gesundheitspark 11
51375 Leverkusen
Telefon 0214-13-3117
andreas.fromme@erzbistum-koeln.de
andreas.fromme@klinikum-lev.de



Dr. Benedikt Peter, PR

Universitätsklinikum Köln
Joseph-Stelzmann-Str. 20
50931 Köln
Telefon 0221-478-5936
benedikt.peter@erzbistum-koeln.de
benedikt.peter@uk-koeln.de



Quirin Sailer, PR

St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Str. 221-223
50733 Köln
Telefon 0221-7712-4016
quirin.sailer@erzbistum-koeln.de
quirin.sailer@cellitinnen.de

Foto: MFK Studio

Regionaltreffen der KHS Region Köln

Donnerstag, 18.11.2021, 9:30 – 12:00 Uhr

Kulturprogramm, Konkretes zum Inhalt und Ort der Veranstaltung wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Donnerstag, 17.03.2022, 9:30 – 12:00 Uhr

Ort: großer Sitzungssaal im GV, 5. Etage

Donnerstag, 01.09.2022, 9:30 – 12:00 Uhr

Ort: großer Sitzungssaal im GV, 5. Etage

Donnerstag, 03.11.2022, 9:30 – 12:00 Uhr

Kulturprogramm, Konkretes zum Inhalt und Ort der Veranstaltung wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Anmeldung bitte bis 10 Tage vorher an:

Quirin.Sailer@Erzbistum-Koeln.de



KHS REGION WUPPERTAL



Kaplan Mykhailo Fetko
 Städtisches Klinikum Solingen
 Gotenstr. 1
 42653 Solingen
 Telefon 0212-547-2920
 mykhailo.fetko@erzbistum-koeln.de



Pfr. Dr. Reiner Nieswandt
 Leiter der kath. Krankenhausseelsorge Wuppertal
 Laurentiusstr. 7
 42103 Wuppertal
 Telefon 0202-42969674
 reiner.nieswandt@erzbistum-koeln.de

Veranstaltungen der KHS Region Wuppertal

Termine der Regionaltreffen in der Krankenhausseelsorgeregion
 Remscheid/Solingen/Wuppertal

Mittwoch	09.02.2022	15:00 – 17:00 Uhr	
Donnerstag	07.04.2022	15:00 – 17:00 Uhr	(Haan)
Mittwoch	08.06.2022	15:00 – 17:00 Uhr	
Donnerstag	08.09.2022	15:00 – 17:00 Uhr	
Mittwoch	09.11.2022	15:00 – 17:00 Uhr	

Die Orte wechseln von Termin zu Termin und werden der Regionalgruppe mit der Einladung mitgeteilt.



Dr. Peter Bromkamp

*Dr. phil., Dipl. Rel. Päd., Dipl. Sozialgerontologe,
Referent Altenheimseelsorge, Trainer für Ethik-
beratung im Gesundheitswesen (AEM)*

Telefon 0221 1642 1534

peter.bromkamp@erzbistum-koeln.de

ALTENHEIM-SEELSORGE

Die Situation in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe und damit auch die Ansprüche an die Seelsorge haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert und werden sich weiter verändern. Der Anteil hochaltriger, schwer(st)pflegebedürftiger und an Demenz erkrankter Menschen steigt. Neben den qualitativen Anforderungen in den stationären Einrichtungen steigen auch deren Anzahl und Zahl der Pflegeplätze.

Eine weitere Anforderung entsteht für die Seelsorge dadurch, dass die Altenheime zunehmend zu „Sterbehäusern“ werden.

Als Referent für Altenheimseelsorge möchte ich:

- mich (gemeinsam mit anderen) für die Altenheimseelsorge im Erzbistum engagieren
- MitarbeiterInnen in der pastoralen und sozialen Altenarbeit und in der Pflege unterstützen
- Seelsorge als Bestandteil der Arbeit in den Einrichtungen etablieren
- mit Einrichtungen, Trägern und Gemeinden kooperieren
- die Altenheimseelsorge im Erzbistum unterstützen, begleiten, weiter entwickeln und qualifizieren
- mit dazu beitragen, entsprechende Strukturen und Angebote zu schaffen
- ethische Fragen „wachhalten“ und praktikable und hilfreiche Wege im Umgang mit diesen Fragen aufzeigen und mitgehen (z.B. durch Ethische Fallbesprechungen)

Bitte melden Sie sich, wenn Sie:

- sich für die Altenheimseelsorge interessieren und Fragen dazu haben
- sich in der Altenheimseelsorge engagieren oder engagieren möchten
- Fortbildungsangebote suchen
- für Ideen und Anliegen „Bündnispartner“ brauchen
- Ihre Arbeit in den Einrichtungen planen, reflektieren, weiter entwickeln möchten
- nach Ansprechpartnern, Literatur, Informationen und Tipps Ausschau halten.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen zusammen zu arbeiten, von Ihrer Arbeit zu erfahren und Sie dabei unterstützen zu können!

Peter Bromkamp



Pastoralreferentin *140 Düsseldorf*
Susanne Körber *210 Rhein-Kreis Neuss*
 Caritas Altenzentrum Herz-Jesu
 Mendelssohnstraße 15
 40233 Düsseldorf
 mobil 01515 7902 496
 susanne.koerber@erzbistum-koeln.de



Gemeindereferentin *220 Rhein-Erft-Kreis*
Dorothea Polaczek
 Fridolinstraße 55
 50825 Köln
 Telefon 01520 1642 179
 dorothea.polaczek@erzbistum-koeln.de



Pastoralreferent *110 Köln*
Elmar Trapp
 Erzb. Generalvikariat
 Abt. Seelsorge im Sozial-und Gesundheitswesen
 Kardinal-Frings-Str. 1-3
 50668 Köln
 Telefon 0221 1642 1776
 mobil 01520 1642 177
 elmar.trapp@erzbistum-koeln.de

Unsere Aufgabenbereiche sind: (eine Auswahl)

- Wir kommen zu Ihnen ins Haus, um entsprechend Ihrer Bedarfe Inhouseschulungen durchzuführen.
- Wir konzipieren Fortbildungen, um Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen.
- Wir begleiten Ehrenamtsgruppen, um Reflexion und Austausch zu ermöglichen.
- Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen seelsorgliche Angebote für Ihre Mitarbeitenden oder Bewohner/innen.
- Wir bieten Mitarbeitenden Fortbildungsmöglichkeiten zum Beispiel zum Begleiter/in in der Seelsorge.
- Wir greifen gerne Ihre Fragen und Anliegen auf und gestalten gemeinsam mit Ihnen ein adäquates Angebot.



Wir stellen uns der Herausforderung, die Altenheimseelsorge entsprechend der Bedarfe und der sich verändernden Situation weiterzuentwickeln und ihr ein zeitgemäßes Gesicht zu geben. Deshalb betrachten wir es als unsere Aufgabe für die unterschiedlichen Zielgruppen Fortbildungen und Qualifizierungsangebote gemeinsam mit anderen Verbänden und in Kooperation mit den verschiedenen Trägern zu konzipieren und durchzuführen.

Eine Auswahl unseres Angebotes:

In Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln werden die folgenden Kursmodelle angeboten:

- **DEM GLAUBEN GESTALT GEBEN**, ein Kurs mit 5 Modulen für Mitarbeitende in Altenpflegeheimen katholischer Träger. Die Fortbildung entwickelt mit den Teilnehmenden Möglichkeiten zur Gestaltung einer christlichen Einrichtungskultur entsprechend selbstgewählter Themen. Die eigene Praxis wird reflektiert und Neues erprobt.
- **EHRENAMT BEGLEITET IM GLAUBEN**, ein Fortbildungsangebot für Menschen, die in einer Senioreneinrichtung ihrer Wahl Bewohnerinnen und Bewohner auf ihrem Lebensweg seelsorglich begleiten möchten. Der Kurs umfasst 5 Module, in denen das nötige Handwerkszeug zur Begleitung im Glauben vermittelt wird und beinhaltet den wöchentlichen Praxiseinsatz in der Einrichtung vor Ort.
- **MIT DEM GLAUBEN UNTERWEGS**, ein Kurs für Mitarbeitende der ambulanten Pflege der Caritas. Der Glaube als Teil der Fachlichkeit ist das Thema des Kurses und damit verbunden die Fragen: Wie reagiere ich angemessen auf Fragen des Glaubens und welche Impulse und Angebote sind hilfreich? Der Kurs, bestehend aus 4 Modulen à 6 Stunden, orientiert sich an der Praxis und den Themen der Teilnehmenden.
- **BEGLEITER/IN IN DER SEELSORGE** (s. S. 63)

Termine der jeweiligen Kurse erfahren Sie über Flyer in den Einrichtungen und die Internetseiten www.altenheimseelsorge-koeln.de und unter www.caritas-pastoral.de

Anmelden können Sie sich unter: www.caritascampus.de – hier Bereich „Christliche und interreligiöse Bildung“



VOM LEBEN ERZÄHLEN – BIOGRAFISCHE BESUCHE

Ein Konzept, das verbindet...

Im Zentrum der Biografischen Besuche stehen alte Menschen, die mobil eingeschränkt sind. Gedacht ist dabei sowohl an Menschen, die in ihrer eigenen Wohnung leben, als auch an Menschen, die in stationären Einrichtungen der Altenhilfe leben.

Das Konzept umfasst ein Gesamtpaket aus...

- Besuchsdienst und Biografiearbeit.
- Qualifizierung und Begleitung von interessierten Ehrenamtlichen
- Möglichkeiten, die Zielgruppe(n) gezielt anzusprechen
- Planen und koordinieren der Einsätze
- Fachlich begleiteter Austausch der Engagierten

Qualifizieren lassen können sich...

- In der Seniorenarbeit oder in den Besuchsdiensten engagierte Menschen und solche, die es werden wollen.

Wir suchen Kooperationspartner in allen Regionen des Erzbistums...

- um diese Idee einer „aufsuchenden Kirche, die nahe am Menschen ist“ zu verwirklichen.

*Sprechen Sie uns gerne an,
wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.*

Weitere Informationen und Ansprechpartner
www.biografische-besuche.de

Hauptabteilung Seelsorge
Abteilungen Bildung und Dialog, Erwachsenen-seelsorge
und Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen
Marzellenstraße 32
50668 Köln



Elmar Trapp

Dipl. Theol., PR

Beauftragter für die Qualifizierung

„Begleiter in der Seelsorge“

Telefon 0221 1642 1776

elmar.trapp@erzbistum-koeln.de

BEGLEITER IN DER SEELSORGE

Qualifizierung

Seelsorge in stationären Einrichtungen (der Altenhilfe, der Behindertenhilfe, Hospizen) ist ‚bunt‘. Sie wird inzwischen von vielen engagierten Menschen unterstützt, gestaltet und getragen. Mit unserer Qualifizierung ‚Begleiter/Begleiterin in der Seelsorge‘ möchten wir Menschen zurüsten, motivieren und dabei begleiten, Seelsorge als selbstverständlichen Teil des Lebens und Arbeitens in stationären Einrichtungen zu verstehen. Wir wollen Verbindungen und Brücken zu den jeweiligen Kirchengemeinden aufbauen und dem Anliegen einer sich zuwendenden Seelsorge gerecht werden.

Die Begleiterinnen und Begleiter in der Seelsorge gestalten das religiöse Leben und die christliche Kultur in den Einrichtungen entscheidend mit und geben der Seelsorge ein weiteres Gesicht. Als Referent für diesen Kurs bin ich für die Planung des Kursverlaufs, die Umsetzung und Fortschreibung der ‚Philosophie‘ der Fortbildung und die Organisation und Begleitung des jeweiligen Kurses zuständig. Dazu gehört die inhaltliche Umsetzung der Rahmenkonzeption, die Suche nach und die Absprache mit den Referentinnen und Referenten, die Anleitung der Praxisprojekte, die Organisation von Supervision und Exerzition-Angeboten sowie schließlich die Auswertung des gesamten Projektes.

Alle verbindlichen Perspektiven des Kurses werden innerhalb einer Steuerungsgruppe (in einer Kooperation mit dem Diözesan-caritasverband Köln) beschrieben. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Weitere Infos unter:

www.altenheimseelsorge-koeln.de

www.fortbildung-caritasnet.de

www.hospizseelsorge-koeln.de

www.behindertenseelsorge.de



Michael Begerow Fischer

Dipl. Theol., Pastoralreferent,
Supervisor (DGSv, SG),*
Telefon 0170 9431842
michael.begerow-fischer@erzbistum-koeln.de



Sabine Brüninghaus

Dipl. Rel. Päd., Gemeindereferentin,
Supervisorin / Coach (DGSv),*
Telefon 0173 784 1396
sabine.brueninghaus@erzbistum-koeln.de



Ulrich Fink

Dipl. Theol., Pastoralreferent, Supervisor / Coach (DGSv),
Diözesanbeauftragter für Hospiz-/ Palliativseelsorge,*
Telefon 02233 922 847
ulrich.fink@erzbistum-koeln.de



Dr. Pauline Mantell

Dipl. Gesundheitsökonomin,*
Telefon 0178 329 8051
pauline.mantell@erzbistum-koeln.de



Dr. Thomas Otten

Dr. rer. medic., Dipl. Theol., Pastoralreferent,
Supervisor / Coach (DGSv), Krankenhausseelsorger,*
Telefon 0221 965 288 5
thomas.otten@erzbistum-koeln.de



Anja Sickmann

Dipl. Theol., Pastoralreferentin, Supervisorin /
Coach (DGSv), Systemaufstellerin, Ausbildungs-
leiterin für Krankenhausseelsorge,*
Telefon 02244 9020 298
anja.sickmann@erzbistum-koeln.de

* zertifiziert für Ethikberatung im Gesundheitswesen
nach der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)

ethik-beauftragte@erzbistum-koeln.de
www.ethik-medizin-pflege.de



Als Berater/in und Trainer/in für Ethik im Gesundheitswesen arbeiten wir in folgenden Bereichen:

Ausbildung

Seminarangebote und Unterricht im Fach Ethik in der Pflegeausbildung in den Schulen vor Ort, für Medizinstudierende im Praktischen Jahr

Fortbildung

Fortbildungsveranstaltungen zu ethischen Themen für Pflegende, Ärzte/innen und Pastorale Dienste, Dozierende an Pflegeschulen

Weiterbildung

Seminare in den Fachweiterbildungen für Pflegende

Ethische Fallbesprechung

Moderation von Ethischen Fallbesprechungen (EFB), Training und Coaching für Moderierende von EFB, Bereitstellung eines Moderatorenpools, Implementierung von EFB

Ethikkomitee

Moderation in Ethikkomitees, Begleitung und Aufbau von Ethikkomitees, Coaching von Ethikkomitees

Organisationsentwicklungsprozesse zu Ethik

Beratung von Verantwortungsträgern, Begleitung von „Steuerungsgruppen“, Implementierung von EFB, Hilfe bei Erarbeitung struktureller Materialien: Geschäftsordnung, Verfahrensregelung

Supervision und Krisenintervention

Begleitangebote für Einzelne und Gruppen: Ärzte/innen, Pflegende, Pflegemanager/innen, Pflegepädagogen und Leitende Mitarbeiter/innen

Symbolerläuterung



Nach Abschluss der Qualifizierung wird vom Erzbistum Köln ein Zertifikat zum „Moderator Ethische Fallbesprechung“ ausgestellt. Die Qualifizierung ist von der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) im Rahmen der Zertifizierung für Ethikberatung im Gesundheitswesen als Schulung (Grundkurs gem. Anforderung K1.1 und Moderationstraining gem. Anforderung K1.2) anerkannt.



Die Veranstaltung wird als Modul für den Aufbaukurs „Krankenhausseelsorge“ anerkannt.

LP
0,00

Die angegebenen Leistungspunkte können Pastorale Dienste des Erzbistums Köln durch Teilnahme an den ausgeschriebenen Kursen erwerben.

**Ulrich Fink**

*Diözesanbeauftragter für Hospiz-/ Palliativseelsorge
Seelsorge in der SAPV*

Dipl. Theol., PR, Supervisor/Coach (DGSv)

Telefon 02233 922 847

Telefax 02233 922 846

ulrich.fink@erzbistum-koeln.de

HOSPIZ - SEELSORGE

Immer mehr Menschen in Deutschland befürworten die Anliegen und das Engagement der Hospizbewegung. Allein in NRW haben wir bereits 113 stationäre Hospize und 780 ambulante Hospiz- und Palliativdienste sowie 93 stationäre Palliativeinrichtungen.

Neu angestoßen durch die Hospizbewegung hat sich unsere Gesellschaft wieder auf den Weg gemacht, das Sterben zu enttabuisieren, als eine Phase des Lebens kultiviert zu gestalten und zu begleiten. Unsere christliche Kultur, Sterbende und ihre Angehörigen nicht alleine zu lassen, findet in der Hospizbewegung neue Zustimmung und einen neuen Ausdruck.

Unsere Abteilung unterstützt und fördert in diesem Kontext besonders die Hospizseelsorge und alle pastoralen Dienste, die sich in den Hospizinitiativen und in der Sterbebegleitung engagieren.

Wir bieten darüber hinaus allen Berufen im Gesundheitswesen verschiedene Angebote zur Fortbildung in der Sterbe- und Trauerbegleitung.

Hier arbeiten wir mit dem Diözesan-Caritasverband und vielen anderen Trägern kooperativ zusammen.

www.hospizseelsorge-koeln.de



kommissarisch:

Sabine Brüninghaus

*Dipl. Rel. Päd., Gemeindereferentin, Supervisorin/
Coach (DGSv), zertifiziert für Ethikberatung im
Gesundheitswesen (AEM)*

Telefon 0173 784 1396

sabine.brueninghaus@erzbistum-koeln.de

PASTORALE BEGLEITUNG

an katholischen Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens

Pastorale Begleitung weiß um die spezifische Situation der Auszubildenden und Lehrenden, die Patienten und Bewohnern oftmals in Grenzsituationen begegnen. Seelsorgende ermöglichen die Reflexion der Lerninhalte auf biographisch-persönlicher Ebene (Erkrankung, Tod, Trauer, Krise) und verknüpfen sie mit der spirituellen Dimension.

Außerdem sind sie ansprechbar in beruflichen Belastungssituationen wie in persönlichen Krisen und Konflikten:

Bei Bedarf eröffnet der Seelsorger/die Seelsorgerin einen Raum für Gespräche, deren Inhalte der Verschwiegenheit unterliegen.

Ansprechpartner für Ihre Einrichtung

Sie suchen für Ihre Auszubildenden, Kolleginnen und Kollegen Unterstützung in diesen herausfordernden beruflichen oder persönlichen Lebensfragen?

Die Diözesanbeauftragten für Ethik im Gesundheitswesen im Erzbistum Köln, helfen Ihnen dabei, den Kontakt zur Seelsorge vor Ort zu schaffen.

www.pflege-schule-seelsorge.de

Auf dieser Homepage finden Sie Anregungen und Materialien für die Gestaltung einer christlichen Schulkultur.



1. Katholischer Krankenhausverband Deutschlands e.V.

Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau

2. Caritas-Akademie

Köln-Hohenlind

Werthmannstr. 1a
50935 Köln

3. Diakoneninstitut

Kardinal-Frings-Str. 12
50668 Köln

4. Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Georgstr. 7
50676 Köln

5. Akademie für Ethik

in der Medizin

Humboldallee 36
37073 Göttingen

6. Gesundheits-, Kranken- bzw. Kinderkrankenpflegeschulen, Fachseminare für Altenpflege:

St. Elisabeth Akademie GmbH

Ausbildungszentrum für Berufe
im Gesundheitswesen:

- **Standort Düsseldorf**
Schloßstr. 85
40477 Düsseldorf
- **Standort Neuss**
Hammfelddamm 7
41460 Neuss

Kath. Bildungsstätte für Berufe im Gesundheitswesen

Louise von Marillac-Schule

Simon-Meister-Str. 46-50
50733 Köln

Caritas Bildungszentrum für Pflege Köln-Hohenlind

Werthmannstr. 1
50935 Köln

Karl-Borromäus-Schule für Gesundheitsberufe gGmbH

Wittelsbachring 9
53115 Bonn

Akademie für Pflegeberufe der Sozialbetriebe – Köln

Boltensternstr. 16
50735 Köln

Kath. Bildungszentrum Haan

Robert-Koch-Str. 14
42781 Haan

7. Weiterbildungsstätten

Caritas-Akademie

Werthmannstr. 1
50935 Köln-Hohenlind

Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung

Kerpener Str. 62
50924 Köln

8. Innerbetriebliche Fortbildung

Caritasverband für den Rhein-Kreis-Neuss e.V.

Montanusstr. 40
41515 Grevenbroich

Stiftung der Cellitinnen e.V.

Karthäuserhof 45
50678 Köln

Kplus Gruppe

Schwanenstr. 132
42697 Solingen

St. Elisabeth-Krankenhaus

Werthmannstr. 1
50935 Köln

Stiftung der Cellitinnen

zur Hl. Maria
Graseggerstr. 105
50737 Köln



9. Ethikberatung, Ethik-Komitee, Ethische Fallbesprechung

*Implementierung und
Begleitung*

Eduardus-Krankenhaus
Custodisstr. 19-21
50679 Köln

St. Elisabeth-Krankenhaus
Werthmannstr. 1
50935 Köln

Kplus Gruppe
Schwanenstr. 132
42697 Solingen

Stiftung der Cellitinnen
Kartäuserhof 45
50678 Köln

Krankenhaus Porz am Rhein
Urbacher Weg 19
51149 Köln

**Marien-Krankenhaus
Bergisch Gladbach**
Dr.-Robert-Koch-Str. 18
51465 Bergisch Gladbach

**Universitätskliniken der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf**
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf

10. Seminare für Medizinstu- denten im Praktischen Jahr

Augusta Krankenhaus Rath
Amalienstr. 9
40472 Düsseldorf

Marien Hospital
Rochusstr. 2
40479 Düsseldorf

**Städt. Kliniken Neuss
Lukaskrankenhaus GmbH**
Preußenstr. 84
41464 Neuss

11. Medizinethischer Beirat

**Abteilung Seelsorge im Sozial-
und Gesundheitswesen im
Erzbistum Köln | Referat Seelsorge
im Gesundheitswesen**
Marzellenstr. 32
50668 Köln

*Die Kooperation bezieht sich auf die Übernahme und
Durchführung von berufsethischen Maßnahmen durch
Beauftragte des Erzbistums Köln im Jahr 2021.*



BEHINDERTEN- UND PSYCHIATRIE- SEELSORGE



Dr. Juliane Mergenbaum, Hörbeh.-Päd.
*Leiterin des Referates, Diözesanreferentin für
 Hörbehindertenseelsorge*
 Telefon 0221 1642 1774
 juliane.mergenbaum@erzbistum-koeln.de
 behindertenseelsorge@erzbistum-koeln.de



Andreas Gesing, Dipl. Theol.
*Diözesanreferent für Geistig- und
 Körperbehindertenseelsorge,
 Blinden- und Sehbehindertenseelsorge*
 Telefon 0221 1642 1771
 andreas.gesing@erzbistum-koeln.de



Barbara Dreyer, GR *(bis 31.3.2022)*
*Diözesanreferentin für
 die Psychiatrieseelsorge*
 Telefon 0221 1642 1772
 barbara.dreyer@erzbistum-koeln.de



Janina Wittekopf
Sekretariat
 Telefon 0221 1642 1773
 Telefax 0221 1642 7101
 janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de

N.N.



BEHINDERTEN- UND PSYCHIATRIESEELSORGE

Menschen mit Behinderung leben mitten unter uns in einer Gesellschaft, die nicht selbstverständlich auf die Bedürfnisse Behinderter eingeht und häufig Barrieren schafft, die es Menschen mit Behinderung schwer machen, am kirchlichen Leben teilzunehmen.

Um Teilhabe erfahren zu können, brauchen Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung Orte der Begegnung und Entwicklung, sowie die Erfahrung, dass sie gemeinsam mit allen Glaubenden eine Gemeinschaft bilden. Eine qualifizierte Begleitung auf diesem Weg durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge ist dabei unabdingbar: die Mitarbeitenden arbeiten im Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge in der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen der Hauptabteilung Seelsorge.

Folgenden Aufgaben stellen sich die Mitarbeitenden im Referat:

- Beratung von Gemeinden und Gruppierungen bei behinderungsbedingten Fragestellungen
- Beratung und seelsorgliche Begleitung von Einrichtungen der Behindertenhilfe und deren Mitarbeiter/innen
- Beratung, Begleitung und Fachaufsicht der Pastoralen Dienste im Feld der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
- Aus- und Weiterbildung beauftragter Pastoraler Dienste in den Feldern der Behindertenseelsorge
- Aus- und Weiterbildung von Begleitern in der Behindertenseelsorge in Zusammenarbeit mit der Altenheimseelsorge, der Hospizseelsorge und dem Diözesancaritasverband Köln
- Diözesane Angebote, Einzelfallhilfe und seelsorgliche Begleitung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, sofern diese nicht von den jeweiligen regionalen Stellen vor Ort geleistet werden kann.

Darüber hinaus begleitet eine Vielzahl von Pastoralen Diensten in der regionalen Behindertenseelsorge Menschen mit und ohne Behinderung vor Ort, damit diese „unbehindert Leben und Glauben“ teilen können. Weiterführende Informationen zu Konzept und Angebot finden Sie im Internet unter:

www.behindertenseelsorge.de



STADTDEKANAT DÜSSELDORF / KREISDEKANAT RHEIN-KREIS NEUSS

Koordinator in der Region:

Pfr. Dr. Wolfgang Reuter

Telefon 0211 922 2910

wolfgang.reuter@lvr.de

Seelsorge für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung

LVR-Klinikum Düsseldorf

Bergische Landstr. 2

40629 Düsseldorf

Pfr. Dr. Wolfgang Reuter

Telefon 0211 922 2910

wolfgang.reuter@lvr.de

GR Hiltrud Höschler

Telefon 0211 922 2911

hiltrud.hoeschler@lvr.de

St. Alexius-Krankenhaus

St. Josef-Krankenhaus

Nordkanalallee 99

41464 Neuss

Pfr. Franz-Josef Haas

Telefon 02131 5292 4600

Sr. Daisy Panikulam

Telefon 02131 5292 4610

sr.daisy@ak-neuss.de

Seelsorge für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Netzwerk Oberstraße

Oberstr. 97

41460 Neuss

Pfr. Franz-Josef Haas

Telefon 02131 5292 4 00

Seelsorge für Menschen mit Hörbehinderung

St. Mariä Empfängnis

Oststr. 42

40211 Düsseldorf

Telefon 0211 35 62 89

PR Reinhold Skorupa

Von-Gahlen Str. 16

40625 Düsseldorf

Telefon 0211 9233 745

jr.skorupa@t-online.de

Die Seelsorge für Menschen mit Blindheit und Seherschädigung und die Seelsorge für Menschen mit Körperbehinderung wird durch das Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge wahrgenommen.



STADTDEKANAT KÖLN

Kommissarische
Koordinatorin
in der Region:

GR Birgitta Daniels-Nieswand
Telefon 0221 3766 327
seelsorge-und-begegnung@netcologne.de

Seelsorge für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung

LVR-Kliniken Köln
Wilhelm-Griesinger-Str. 23
51109 Köln

Pfr. Wolfgang Pütz
Telefon 0221 8993 214

LVR-Klinik Köln
Forensische Psychiatrie
Porzer Ringstr. 25
51149 Köln

PR Manfred Becker-Irmen
Telefon 0221 2919 6204

Alexianer Krankenhaus
Kölner Str. 64
51149 Köln

Pfr. Wolfgang Pütz
PR Manfred Becker-Irmen
Telefon 02203 3691 10644

Seelsorge und Begegnung
Paulushaus
Loreleystr. 7
50677 Köln

Pfr. Wolfgang Pütz
PR Manfred Becker-Irmen
GR Birgitta Daniels-Nieswand
Telefon 0221 376 6327
seelsorge-und-begegnung@netcologne.de

Seelsorge für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Seelsorge und Begegnung
Paulushaus
Loreleystr. 7
50677 Köln

Pfr. Wolfgang Pütz
Telefon 0221 3766 327
seelsorge-und-begegnung@netcologne.de

Seelsorge für Menschen mit Hörbehinderung

Diözesanzentrum
St. Georg für
hörbehinderte Menschen
Georgplatz 17
50676 Köln

Pfr. Dr. Hermann-Josef Reuther
Dr. Juliane Mergenbaum
Telefon 0221 8888 130
info@st-georg-koeln.de

Die Seelsorge für Menschen mit Blindheit und Sehschädigung und die Seelsorge für Menschen mit Körperbehinderung wird durch das Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge wahrgenommen.



STADTDEKANAT BONN / KREISDEKANATE ALTENKIRCHEN, RHEIN-ERFT KREIS, EUSKIRCHEN, RHEIN-SIEG-KREIS LRH. UND RRH.

Koordinator in der Region: **PR Udo Klein**

Telefon 0228 985 8865

behindertenseelsorge@kath-bonn.de

Seelsorge für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung

LVR-Kliniken Bonn
Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn

Pfr. Dirk Baumhof

Telefon 0228 551 2142

dirk.baumhof@erzbistum-koeln.de

GR Barbara Dreyer (bis 31.3.2022)
N.N.

Telefon 0228 551 2399

Psychiatrische Klinik
Marienborn
Luxemburger Str. 1
53909 Zülpich

Pfr. Willi Wißkirchen

Telefon 02205 53117

rk.seelsorge@marienborn-zuelpich.de

GR Dorothea Grimm

Telefon 02252 53100

dorothea.grimm@marienborn-zuelpich.de

Seelsorge für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Behindertenseelsorge

N.N.

Wilhelmstr. 74

53721 Siegburg

Seelsorge für Menschen mit Hörbehinderung

Franziskaner-Platz 1
53879 Euskirchen

PR Udo Klein

Telefon 02251 775 279

udo.klein.euskirchen@t-online.de

Hörbehindertenseelsorge

PR Udo Klein

Münster-Carré

Telefon 0228 985 8865

Gangolfstr. 14

behindertenseelsorge@kath-bonn.de

53111 Bonn

Die Seelsorge für Menschen mit Blindheit und Sehschädigung und die Seelsorge für Menschen mit Körperbehinderung wird durch das Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge wahrgenommen.



STADTDEKANATE LEVERKUSEN, REMSCHEID, SOLINGEN, WUPPERTAL, KREISDEKANATE METTMANN, OBERBERGISCHER KREIS, RHEINISCH-BERGISCHER KREIS

kommissarischer Koordinator in der Region:	PR Klaus Walter Telefon 02173 1021 080 klinik-langenfeld.kath.seelsorge@lvr.de
--	---

Seelsorge für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung

Raphael Katholische Seelsorge und Begleitung Rhein.-Bergischer und Oberbergischer Kreis Paffrather Str. 5 51469 Köln	GR Jürgen Walker Telefon 02202 108 530 raphael.kath.seelsorge@t-online.de
	PR Susanne Tillmann Telefon 02191 12 0 susanne.tillmann@erzbistum-koeln.de

Wuppertal/Remscheid/ Solingen/Mettmann Laurentiusstr. 7 42103 Wuppertal	PR Susanne Tillmann (Telefon, E-Mail s.o.) PR Klaus Walter (Telefon, E-Mail s.u.)
--	--

LVR-Klinik Langenfeld Kölner Str. 82 40764 Langenfeld	PR Klaus Walter Telefon 02173 1021 080 klinik-langenfeld.kath.seelsorge@lvr.de
---	---

Evangelische Stiftung Tannenhof Remscheider Str. 76 42899 Remscheid	PR Susanne Tillmann Telefon 02191 12 0 susanne.tillmann@erzbistum-koeln.de
--	---

Seelsorge für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

St. Konrad Hatzfelder Str. 265 42281 Wuppertal	N.N.
--	-------------

Seelsorge für Menschen mit Hörbehinderung

Hörbehindertenseelsorge Laurentiusstr. 7 42103 Wuppertal	PR Reinhold Skorupa Telefon 0211 923 3745 reinhold.skorupa@erzbistum-koeln.de
--	--

Die Seelsorge für Menschen mit Blindheit und Sehschädigung und die Seelsorge für Menschen mit Körperbehinderung wird durch das Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge wahrgenommen.



DIÖZESANZENTRUM FÜR HÖRBEHINDERTE

In unserer Gesellschaft ist Hörbehinderung durch Altersertaubung, Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit weit verbreitet, aber weitestgehend unsichtbar. Im Einzugsbereich des Erzbistums Köln leben über 1000 Gehörlose und eine weit höhere Zahl an Menschen mit anderen Formen der Hörbehinderung. Sie alle brauchen Kommunikations- und Begegnungsräume, um nicht ins gesellschaftliche Abseits zu geraten.

Die Behindertenseelsorge bietet diesen Raum für Seelsorge, Begegnung und Begleitung im Diözesanzentrum für Menschen mit Hörbehinderung an der Romanischen Kirche St. Georg. Hier werden Katechese, Bildungsarbeit und religiöse Begleitung angeboten sowie Beratung in Lebensfragen und Vermittlung von kompetenter Hilfe in Krisensituationen.

Herzstück der Hörbehindertenpastoral am Diözesanzentrum ist das gemeinsame integrative Gemeindeleben der Hörbehinderten mit der hörenden Stadtgemeinde an der Romanischen Kirche St. Georg. Hier geschieht Integration in den liturgischen Feiern des Kirchenjahres, in der Sakramenten Katechese für Erstkommunion und Firmung wie auch bei Besinnungstagen, Wallfahrten und bei Veranstaltungen zum „Forum Christliches Leben“. Speziell für Menschen mit Hörbehinderung werden Tauf- und Ehevorbereitung angeboten sowie der Besuch von Kranken und die Begleitung der Sterbenden und Hinterbliebenen im Trauerfall.

Die Räume des Diözesanzentrums St. Georg sind regelmäßiger Treffpunkt verschiedener Gehörlosen- und Schwerhörigenvereine und von Selbsthilfeorganisationen Hörbehinderter.

Hier treffen sich gehörlose Arbeitslose, Familienkreis, gehörlose Lektoren und Gebärdenchor.

Das Diözesanzentrum St. Georg koordiniert und unterstützt die regionale Hörbehindertenpastoral im Erzbistum Köln.

Weiterführende Informationen zu Konzept und Angebot finden Sie unter:

www.georg-koeln.de



Dr. Hermann-Josef Reuther

Pfarrer, Psychoanalytiker GPP

Heilpraktiker für Psychotherapie

Diözesanhörbehindertenseelsorger

Georgsplatz 17

50676 Köln

Telefon 0221 8888 130

Telefax 0221 8888 1320



Dr. Juliane Mergenbaum

*Hörbeh.-Päd., Diözesanreferentin für Hörbehinder-
tenseelsorge am Diözesanzentrum St. Georg*

Georgsplatz 17

50676 Köln

Telefon 0221 8888 130

Telefax 0221 8888 1320



Andrea Baten

Sekretariat Hörbehindertenseelsorge

Diözesanzentrum und Pfarramt St. Georg

Telefon 0221 888 130

Telefax 0221 8888 1320

info@st-georg-koeln.de

www.georg-koeln.de



POLIZEI-, FEUERWEHR- UND NOTFALLSELSORGE



Rainer Dürscheid, PR

Referatsleiter

Dipl. Theol., Supervisor (DGSv),

Fachberater Psychotraumatologie

Telefon 0221-1642-1535

rainer.duerscheid@erzbistum-koeln.de

Foto: Norbert Bach

Das Referat ist Servicestelle für alle pastoralen Dienste in den Feldern der Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge. Es veranstaltet Diözesankonferenzen, Studententage und Fortbildungen in den verschiedenen Feldern.

Gleichzeitig vertritt das Referat die Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge auf der Bistums-, Landes- und Bundesebene.

Die Notfallseelsorge ist konkret in den einzelnen Stadt- und Kreisdekanaten organisiert mit jeweils einem Koordinator (s. Koordination Notfallseelsorge). In der Regel leitet dieser Koordinator in enger Kooperation mit der evangelischen Kirche das jeweilige Notfallseelsorgesystem im entsprechenden Kreis bzw. der Stadt. Die Alarmierung der Notfallseelsorge erfolgt ausschließlich über die jeweiligen Leitstellen der örtlichen Feuerwehr.

Die Polizeiseelsorge orientiert sich an den Polizeipräsidien (PP) und Kreispolizeibehörden (KPB) der Polizei im Erzbistum (s. Polizeiseelsorger im Erzbistum Köln). Die Polizeiseelsorger gestalten Kirche in der Polizei und helfen, die berufsspezifischen Erfahrungen von Not und Unheil im Dienst der Polizei zu bewältigen. Dazu gehören u.a. die Mitarbeit in Fortbildung der Polizei, berufsethischer Unterricht, Einsatzbegleitung und Seelsorgegespräche, besonders nach belastenden Einsätzen.

www.polizeiseelsorge-erzbistum-koeln.de

www.notfallseelsorge-koeln.de

POLIZEISEELSORGE

im Erzbistum Köln



PP Köln
LAFP Brühl
LAFP Neuss
LZPD Duisburg
Landeskriminalamt NRW

PR Rainer Dürscheid
*Diözesanbeauftragter
für die Polizeiseelsorge
Landespolizeiseelsorger NRW*
Telefon 0221-1642-1535
rainer.duerscheid@erzbistum-koeln.de

PP Düsseldorf
PP Wuppertal
KPB Mettmann

Pfarrer Dr. Dominik Schultheis
dominik.schultheis@erzbistum-koeln.de

PP Bonn
KPB Rhein-Sieg
KPB Rhein-Berg
KPB Oberberg
KPB Euskirchen

PR Norbert Schmitz
norbert.schmitz@erzbistum-koeln.de

KPB Rhein-Erft
KPB Rhein-Kreis Neuss

GR Babette Schwellenbach
babette.schwellenbach@erzbistum-koeln.de

HSPV NRW

Pfarrer Dr. Dominik Schultheis
dominik.schultheis@erzbistum-koeln.de

Abkürzungen:

PP: Polizeipräsidium, KPB: Kreispolizeibehörde, LAFP: Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten, LZPD: Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste, HSPV: Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen



NOTFALL-SEELSORGE KOORDINATOREN

110 Köln	Diakon Gregor Hergarten gregor.hergarten@erzbistum-koeln.de
140 Düsseldorf	vacat
160 Wuppertal	Diakon Ralf Engelbert ralf.engelbert@erzbistum-koeln.de
170 Leverkusen	Diakon Ulf Bettels Ulf-Joachim.Bettels@erzbistum-koeln.de
180 Bonn	Dr. P. Jürgen Langer CSsR juergen.langer@erzbistum-koeln.de
210 Rhein-Kreis Neuss	Pfr. Gregor Ottersbach gregor.ottersbach@erzbistum-koeln.de
220 Erft Kreis	Diakon Gregor Hergarten gregor.hergarten@erzbistum-koeln.de
250 Euskirchen	vacat
260 Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch	<i>siehe Bonn und Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch</i>
310 Mettmann	PR Detlef Tappen detlef.tappen@erzbistum-koeln.de
320 Solingen	vacat
330 Remscheid	Pfr. Jürgen Behr juergen.behr@erzbistum-koeln.de
340 Rhein. Berg. Kreis	Diakon Ulf Bettels Ulf-Joachim.Bettels@erzbistum-koeln.de
350 Oberberg. Kreis	vacat
360 Rhein-Sieg-Kreis rechtsrheinisch	vacat
380 Altenkirchen	vacat



DIE SEELSORGE IM JUSTIZVOLLZUG STELLT SICH VOR



Günter Berkenbrink, GR

Diözesanbeauftragter

für die Seelsorge

an den Justizvollzugsanstalten

Im Gefängnis ist Kirche präsent. Alle Aufgaben der Seelsorge in den Justizvollzugsanstalten sind Vollzug kirchlicher Praxis. Seelsorge in den Gefängnissen ist Teil der Seelsorge der Gesamtkirche. „Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“ (Mt 25,36) Dieses Wort Jesu bringt den Auftrag von Gefängnisseelsorge unüberbietbar zum Ausdruck.

In der Krisensituation der Inhaftierung werden die Infragestellung des eigenen Lebens und der eigenen Glaubensüberzeugungen besonders spürbar. Insofern sind die Seelsorger/innen durch die Konfrontation mit den existenziellen Lebens- und Glaubensproblemen gefangener Menschen in besonderer Weise herausgefordert.

Auf der Grundlage dieser Prämissen formulieren wir Gefängnisseelsorger/innen des Erzbistums Köln folgende Aufgaben und Ziele:

- Vermittlung und Erleben religiöser Grunderfahrung
- Vermittlung und Praxis christlichen Glaubens
- Vermittlung und Gewährleistung kirchlicher Diakonie

Wir tun dies konkret, indem wir u.a.:

- Vertrauliche Einzelgespräche führen mit jedem Gefangenen und jedem Bediensteten, der dies wünscht
- Längerfristige Beratungs- und Begleitungsprozesse durchführen
- Begrenzte materielle Hilfen anbieten (Alltagsdiakonie)



*„Ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“
(Mt 25,36)*

- An Sonn- und Feiertagen und zu besonderen Anlässen Gottesdienste feiern und die Sakramente spenden
- Reflexions- und Meditationsangebote machen
- Ehrenamtliche Betreuer/innen vermitteln
- Im Justizvollzug mitarbeiten
- Angehörige besuchen und beraten und ggf. Sonderbesuche durchführen

Wir lassen uns dabei in unserem Dienst vor allem von zwei Prinzipien leiten:

- 1.) Wir schließen keinen Menschen aus.
- 2.) Wir wollen in erster Linie für die Schwächsten da sein.

Wir sehen bei all dem unsere Verpflichtung - mit der ganzen Kraft unserer Persönlichkeit als Seelsorger/in sowie mit dem Gewicht der „Institution Kirche“ – die Menschen im Gefängnis vor Gewalt und Übergriffen zu schützen, die sowohl von der „Institution Justiz“ als auch von Inhaftierten ausgehen können.

Seelsorge im Gefängnis verlangt von den Seelsorger/innen ein besonderes Maß an Authentizität. Um ihren in jeder Hinsicht anspruchsvollen Dienst gerecht werden zu können, müssen die Gefängnisseelsorger/innen stabile Persönlichkeiten sein und im hohen Maße die Fähigkeit zur Kommunikation mit Gefangenen und Bediensteten verfügen. Die Fähigkeit zu Nähe und Distanz; die Bereitschaft zu Aus- und Weiterbildung; gelebte Spiritualität und ökumenische Offenheit und nicht zuletzt die grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den „im Vollzug Tätigen“ (§154/1 StVollzG) sind zwingend erforderlich.

Die Gefängnisseelsorger/innen des Erzbistums Köln stehen gerne für Gespräche über Gefängnisseelsorge und Justizvollzug zur Verfügung. Darüber hinaus sorgen Sie, bei berechtigtem Interesse, für die Möglichkeit, ein Praktikum im Gefängnis zu machen.



SEELSORGE AN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN

Justizvollzugsanstalt
Düsseldorf
Oberhausenerstr. 30
40472 Ratingen

Pfarrer Reiner Spiegel
Telefon 0211 93882 671
Theo Bögemann, Tel. 0211 93882 672
Diplom-Theologe, Beauftragter in der Seelsorge
Pfarrer Mykola Pavlyk
Telefon 0211 93882 677

Justizvollzugsanstalt
Euskirchen
Kölner Str. 250
53881 Euskirchen

PR Andrea Titt
Telefon 02251 700 8315
Telefax 02251 700 8321

Justizvollzugsanstalt
Köln-Ossendorf
Rochusstr. 350
50827 Köln

Pfarrer Stefan Ehrlich, Tel. 0221 5973 232
PR Dorothee Wortelkamp-M'Baye
Telefon 0221 5973 212
PR Winfried Kelkel, Tel. 0221 5973 290
Maria Gondolf, Tel. 0221 5973 0
Diplom-Theologin, Beauftragte in der Seelsorge

Justizvollzugsanstalt
Remscheid-Lüttringhausen
Masurenstr. 28
42899 Remscheid

PR Martin Böller
Telefon 02191 5953 20

Jugendarrestanstalt
Remscheid-Lüttringhausen
Masurenstr. 35
42899 Remscheid

GR Karl Schwellenbach (*Ansprechpartner*)
Telefon 0202 4963 6373
PR Martin Böller
Telefon 02191 5953 20

Justizvollzugsanstalt
Rheinbach
Aachener Str. 47
53359 Rheinbach

Pfarrer Stefan Schwarz
Telefon 02226 86118
vacat
Telefon 02226 86192

Justizvollzugsanstalt
Siegburg
Luisenstr. 90
53721 Siegburg

GR Patrick Bauer
Telefon 02241 307 0
PR Willi Oberheiden
Telefon 02241 307 1980

Justizvollzugsanstalt
Wuppertal-Vohwinkel
Simonshöfchen 26
42327 Wuppertal

Pfarrer Matthias Fobbe (*Ansprechpartner*)
Telefon 0202 9732 363
Dr. Beate Josten, Tel. 0202 9732 362
Diplom-Theologin, Beauftragte in der Seelsorge

Justizvollzugsanstalt
Wuppertal-Ronsdorf
Am Schmalenhof 6
42369 Wuppertal

GR Günter Berkenbrink
Telefon 0202 4963 6370
GR Karl Schwellenbach
Telefon 0202 4963 6373



Caritas-Akademie Köln-Hohenlind

Werthmannstr. 1a

50935 Köln

Telefon: 0221 46 860 0, Telefax: 0221 46 860 100

info@caritas-akademie-koeln.de

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstr. 32

50668 Köln

Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste

Telefon: 0221 1642 1427, Telefax: 0221 1642 1428

personalentwicklung-pastorale-dienste@erzbistum-koeln.de

Diözesanstelle Pastorale Begleitung

Telefon: 0221 1642 3144, Telefax: 0221 1642 3147

pastorale-begleitung@erzbistum-koeln.de

Referat Seelsorge im Gesundheitswesen

Telefon: 0221 1642 1549, Telefax: 0221 1642 1556

krankenhausseelsorge@erzbistum.koeln.de

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Georgstr. 7

50676 Köln

Telefon: 0221 2010 0

presse@caritasnet.de

Deutscher Caritasverband / Gesundheitshilfe in Zusammenarbeit mit der Konferenz Katholische Krankenhausseelsorge in Deutschland und KKVD

Karlstr. 40

79104 Freiburg

Telefon: 0761 200 381, Telefax: 0761 200 609

info@caritas.de

Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung

Kerpener Str. 62

50924 Köln

Telefon: 0221 9440 490, Telefax: 0221 9440 4944

msa@krebshilfe.de



ANMELDUNG ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Die Anmeldung muss spätestens bis zum Ablauf der Anmeldefrist eingegangen sein. Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und schicken es an die in der Ausschreibung genannte Adresse. Spätere Anmeldungen sind nach telefonischer Rücksprache möglich.

Die Anmeldung ist verbindlich.

Wenn Sie nach dem Anmeldeschluss-Datum stornieren (Anmeldefrist = Abmeldefrist), berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Bei Nichterscheinen der Teilnehmer erheben wir ebenfalls den gesamten Teilnahmebeitrag.

Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in die Teilnahmebedingungen an.

Für Pastorale Dienste gelten gesonderte Stornobedingungen, die unter https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/erzbistum_als_arbeitgeber/pastorale_dienste/personalentwicklung/agbs/ zu finden sind.

ANMELDUNG FÜR PASTORALE DIENSTE IM ERZBISTUM KÖLN

Für die Teilnahme an den Veranstaltungen gilt im Allgemeinen, dass als Teilnehmerbeitrag derselbe Betrag verlangt wird, wie bei den Veranstaltungen des Referates Personalentwicklung Pastorale Dienste, das sind zurzeit i.d.R. 12,50 EUR pro Tag.

Diese Regelung gilt ausschließlich für solche Veranstaltungen, die (zumindest auch) für Pastorale Dienste ausgeschrieben sind. Bei den mit uns kooperierenden Veranstaltern müssen Sie zu diesem Zwecke darauf achten, dass Sie bei der Anmeldung angeben, dass Sie Pastoraler Dienst des Erzbistums Köln sind.

Grundlage für die Teilnahme Pastoraler Dienste des EBK: KAVO § 6a, Anlage 25 sowie die Ordnung für die Bildung von Gemeinde- und Pastoralreferenten und -referentinnen im Erzbistum Köln (veröffentlicht im Amtsblatt des Erzbistums Köln 153. Jahrgang, Stück 9 vom 31. August 2013 Nr. 154)

Stand: 2021



DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Datenschutz-Informationspflichten gemäß § 15 KDG

Verantwortlicher:

Erzbistum Köln, Marzellenstr. 32, 50668 Köln,
Tel.: +49 221 1642-0, E-Mail: info@erzbistum-koeln.de

Betrieblicher Datenschutz:

Erzbistum Köln, Marzellenstr. 32, 50668 Köln,
E-Mail: betrieblicher-datenschutz@erzbistum-koeln.de

Datenkategorien:

Zu den verarbeiteten Kategorien personenbezogener Daten gehören aus berechtigtem Interesse insbesondere Ihre Stammdaten (wie Vorname, Nachname, Anschrift und Ihre E-Mail-Adresse). Sie dienen ausschließlich der Durchführung der Weiterbildung. Freiwillig geben Sie Daten wie z.B. Ihr Geburtsdatum, Ihren Titel, Ihren Beruf, Ihre Telefon- sowie Faxnummer sowie Ihre Kontodaten an. Ihre personenbezogenen Daten werden direkt von Ihnen im Rahmen Ihrer Einwilligung erhoben.

Zwecke und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung:

Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen des KDG (Kirchliches Datenschutzgesetz)

- zur Durchführung eines Vertrags bzw. Vorvertrags gem. § 6 Abs. 1 c) KDG,
- zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten gem. § 6 Abs. 1 g) KDG, um die jeweilige Veranstaltung organisieren und durchführen zu können und
- zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung gem. § 6 Abs. 1 d) KDG, um unsere rechtlichen Pflichten insbesondere im Bereich des Handels-, Steuer- und Zuwendungsrechts erfüllen zu können. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z. B. Newsletter oder Hinweise zu Publikationen sowie Einladungen zu unseren Veranstaltungen oder weiterer Zwecke) erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben.

Eine Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder um die Sicherheit unserer Gebäude zu gewährleisten (z.B. durch Zugangskontrollen), aber auch zur internen Kommunikation und zu sonstigen Verwaltungszwecken. Darüber hinaus schreiben wir Sie ggf. nach Teilnahme an unserer Veranstaltung per E-Mail an und bitten um Ihr Feedback. Dieses werten wir anonym aus, um unsere Veranstaltungen qualitativ und organisatorisch zu verbessern.



Weitergabe an Dritte:

Eine Weitergabe Ihre Angaben an Dritte erfolgt nur auf gesetzlicher Grundlage bzw. auf Basis Ihrer ausdrücklichen Einwilligung und erfolgt nicht zu Werbezwecken. Bei Verarbeitung personenbezogener Daten aufgrund des §30 Bundesmeldegesetz (BMG) sind Beherbergungsstätten wie insbesondere Hotels verpflichtet, vom Gast am Tag der Ankunft folgende Daten zu erheben und den Meldeschein vom Gast handschriftlich unterschreiben zu lassen: Datum der Ankunft und der voraussichtlichen Abreise, Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeiten, Anschrift, Zahl der Mitreisenden und ihre Staatsangehörigkeit in den Fällen des § 29 Absatz 2 Satz 2 und 3, Seriennummer des anerkannten und gültigen Passes oder Passersatzpapiers bei ausländischen Personen und ggf. weitere Daten zur Erhebung von Fremdenverkehrs- und Kurbeiträgen.

Wir sind zur Erhebung, Verarbeitung und Weitergabe dieser Daten im Rahmen des BMG verpflichtet, die Rechtsgrundlage der Verarbeitung ergibt sich aus §. 6 Abs. 1 s. 1 lit. d) KDG. Sollte die Übernachtung in einem externen Tagungshaus stattfinden werden die oben genannten Daten dementsprechend an das jeweilige Tagungshaus weitergeleitet.

Geplante Datenübermittlung an Drittstaaten:

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) findet nicht statt.

Aufbewahrungsfristen / Regelfristen für die Löschung der Daten:

Der Gesetzgeber hat vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten erlassen. Nach Ablauf dieser Fristen werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Sofern Daten hiervon nicht berührt sind, werden sie gelöscht oder anonymisiert, wenn die im Rahmen dieser Datenschutzerklärung genannten Zwecke wegfallen. Sofern diese Datenschutzerklärung keine anderen, abweichenden Bestimmungen hinsichtlich der Speicherung von Daten enthält, werden die von uns erhobenen Daten von uns so lange gespeichert, wie sie für die vorstehenden Zwecke, für die sie erhoben worden sind, erforderlich sind.

Automatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling:

Wir führen keine automatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling durch.

Newsletter:

Unser Newsletter wird nur mit einer (weiteren) vorherigen ausdrücklich erteilten Einwilligung von Ihnen versandt, die Rechtsgrundlage findet sich in § 6 Abs. 1 b) KDG. Sie erhalten nach



Angabe Ihrer E-Mail/Adresse eine Bestätigungs-E-Mail. Es erfolgt im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung für den Versand von Newslettern keine Weitergabe der Daten an Dritte. Die Daten werden ausschließlich für den Versand des Newsletters verwendet. Die E-Mail-Adresse/Postanschrift des Nutzers wird solange gespeichert, wie diesem der Newsletter zugestellt wird. Das Abonnement des Newsletters kann durch den Betroffenen jederzeit gekündigt werden. (siehe oben Kontakt: „Verantwortlicher“)

Ihre Rechte:

Unter den oben angegebenen Kontaktdaten können Sie folgende Rechte ausüben:

- Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten Daten und deren Verarbeitung (gemäß § 17 KDG),
- Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (gemäß § 18 KDG),
- Löschung Ihrer bei uns gespeicherten Daten (gemäß § 19 KDG),
- Einschränkung der Datenverarbeitung, sofern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Pflichten noch nicht löschen dürfen (gemäß § 20 KDG),
- Datenübertragbarkeit (gemäß § 22 KDG).

Recht zur Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde:

Wenn Sie der Auffassung sind, dass die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten durch uns unzulässig ist, haben Sie das Recht, sich bei der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren, die Sie wie folgt kontaktieren können:

Katholisches Datenschutzzentrum (KDSZ), Herrn Steffen Pau,
Brackeler Hellweg 144, 44291 Dortmund
Telefon: 0231/138985-0, E-Mail: info@kdsz.de,
www.katholisches-datenschutzzentrum.de

Widerspruchsrecht:

Ihre erteilte Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen; dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf für die Zukunft wirkt. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft das Erzbistum Köln, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Um Ihr vorstehendes Recht zum Widerruf gemäß § 23 KDG geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an die Kontaktadresse krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de.



Bitte via E-Mail, Telefax oder Brief senden an:

☐

Erzbistum Köln

Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen
Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln
Telefax 0221 1642 1556
krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de

☐

Caritas-Akademie Köln-Hohenlind

Werthmannstr. 1a, 50935 Köln
Telefax 0221 46 860 100
info@caritas-akademie-koeln.de

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Titel: _____

Termin: _____

Anrede: ☐ Herr ☐ Frau

Nachname: _____

Vorname: _____

Postanschrift: _____

Beruf*): _____

Telefon*): _____

E-Mail: _____

Rechnungsanschrift:
(wenn abweichend) _____

☐

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Kenntnisnahme der Datenschutzerklärung. Ich bin mit der Verarbeitung meiner Daten einverstanden. Die Angabe der *) gekennzeichneten Daten sind freiwillig. Die Datenschutzerklärung ist im Programmheft S.86-88 abgedruckt und kann in der Einrichtung vor Ort sowie auf der Internetseite des Verantwortlichen www.erzbistum-koeln/impressum/datenschutz/ eingesehen werden.

☐

Ich stimme der Zusendung von allgemeinen Informationen zu. Diese Zustimmung kann ich jederzeit unter der oben genannten Adresse oder unter krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de widerrufen.

Datum, Unterschrift



03. – 04.02.	Praxistage Mitarbeiter Geistigbehindertenpastoral	6
09.02.	Ethikseminar „Das digitale Krankenhaus...“	7
14. – 18.02.	Der seelsorgliche Besuch am Krankenbett	8
16. – 17.02.	EFB, Einführung	9
08.03.	6. Diözesanforum Altenheimseelsorge	10
09.03.	Grundtypen ethischen Argumentierens	11
15.03.	Ethikseminar „Angehörige – Ressource ...“	12
31.03.	Wie werde ich der Vielfalt gerecht?	13
07.04.	Verbatimarbeit (02.06./ 05.07.)	14
16.05.	Diözesantag Krankenhausseelsorge	15
24.05.	Diözesantag Hospiz	16
20. – 22.05.	Begegnungstage Menschen Sehbehinderung	17
14.06.	Ethikseminar „Der fragmentierte Patient“	18
20.06.	EFB, Coaching	19
11. – 12.08.	Arbeitskreis Ethik	20
27.08.	Kommunionhelfer/innen	21
20.09.	EFB, Coaching	22
27.09.	Medizinische Indikation	23
29. – 03.10.	Meer und Mehr	24
17.10.	Wohl Tun – Nicht schaden	25
25.10.	Best Practice in der Hospiz-Seelsorge	26
27.10.	Ethikseminar: Mind the Risk?	27
16.11.	EFB, Coaching	28
29. – 30.11.	EFB, Aufbauseminar	29
02.12.	Arbeitskreis Ethik	30
02.12.	Ambulante Ethikberatung	31
	Ehrenamtliche in der Seelsorge im Krankenhaus	32
	Studientag Polizei-Seelsorge	33
	Klausurtagung Polizeiseelsorge	34
	AK Ehrenamt in der Krankenhausseelsorge	35
	AK GR/PR in der Krankenhausseelsorge	36



ABTEILUNG SEELSORGE IM SOZIAL- UND GESUNDHEITSWESEN



Msgr. Rainer Hintzen

Dipl. Theol., Supervisor / Coach (DGSv)
Abteilungsleiter
Telefon 0221 1642 1552



Ursula Lutsche

Sekretariat
Telefon 0221 1642 1553
Telefax 0221 1642 1556
ursula.lutsche@erzbistum-koeln.de



Petra Beckers

Sekretariat
Telefon 0221 1642 1549
Telefax 0221 1642 1556
petra.beckers@erzbistum-koeln.de



Janina Wittekopf

Sekretariat
Telefon 0221 1642 1773
Telefax 0221 1642 7101
janina.wittekopf@erzbistum-koeln.de

Fotos: jochen rolfes photographers

krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de

Druck:
Luthe MEDIA, Lohmar
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Grafikdesign:
Petra Kretzschmar, Köln
www.grafikbild.com

Bitte beachten Sie auch unsere Angebote unter:

www.krankenhaus-seelsorge-koeln.de

www.ethik-medizin-pflege.de

www.hospizseelsorge-koeln.de

www.altenheimseelsorge-koeln.de

www.notfallseelsorge-koeln.de

www.polizeiseelsorge-erzbistum-koeln.de

www.behindertenseelsorge.de



Erzbischöfliches Generalvikariat
Abt. Seelsorge im Sozial- und
Gesundheitswesen

Marzellenstr. 32
50668 Köln

Telefon 0221 1642 1552 / 1549
Telefax 0221 1642 1556

krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de